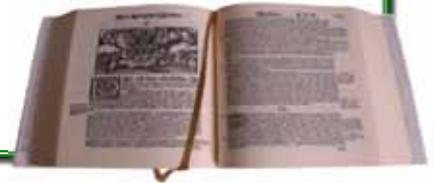


Freunde biblischer Botschaft

Missionswerk Avvento

Die Zeit ist nahe; und alles kommt
was geweissagt ist. Hesekiel 12:23



Freundesbrief Nr. 56-Januar / 2019



Alles ist eitel und Haschen nach Wind!

Inhalt dieser Ausgabe:

- S. 2 Die Welt des Zeltens
- S. 3 Alles ist eitel und Haschen nach Wind
- S. 13 Die Traditionen der Menschen und die Gebote Jahwes!
- S. 16 Impressum
- S. 17 Ein zu spätes Jammern und Klagen!
- S. 22 Wann wurde Jeschua wirklich geboren?
- S. 26 Die Zeit ist jetzt
- S. 29 Gesundheitsteil: Das Heubad
- S. 30 Die 10 Begegnungen, die Mose mit Jahwe beim Exodus hatte!
- S. 32 Jahwes Kalender – ein Problem?
- S. 36 Kalender der biblischen Feste

WELT DES ZELTENS

Aus dem Buch „Der Lehrer und sein Schüler“ von Jonathan Cahn

Er führte mich auf ein Plateau, von wo aus man in einem riesigen Panorama Wüste, Berge, Täler, Schluchten, Ebenen, Felsen und Sand sehen konnte.

Da verbirgt sich ein tiefes Geheimnis dahinter, erzählte der Lehrer.

„Hinter was?“ fragte ich.

„Hier – hinter der Wüste. Es ist die Landschaft, durch die das Volk Gottes auf seinem Weg ins verheißene Land gereist ist.“

„Die Israeliten“

„Ja. Um in das verheißene Land zu gelangen, mussten sie durch die Wüste reisen und in Zelten wohnen. Darin liegt die Offenbarung.“

„Die Offenbarung über was?“, wollte ich wissen.

„Über dieses Leben“, erwiderte er. **„Alles in dieser Welt ist vorübergehend. Es ist nicht der Ort, an dem wir bleiben. Es ist der Ort, den wir durchreisen. Unsere Reise geht durch diese Welt. Sie ist nicht unsere Heimat. Sie ist die Welt des Zeltens. Und wir alle sind bloß Zeltbewohner. Alles in dieser Welt verändert sich, alle Umstände, jede Erfahrung, jede Lebensphase – es sind nur Zelte. Wir wohnen eine Zeitlang in dem einen Zelt und gehen dann zum nächsten weiter. Deine Kindheit war ein Zelt, in dem du einmal gelebt hast und dann bist du weitergegangen. Deine guten Zeiten, die schlechten, deine Erfolge und Misserfolge, deine Probleme, deine Freuden und Sorgen, dein Erwachsenenleben, dein hohes Alter ... Es sind alles nur Zelte. Sogar dein physischer Körper ist nur ein Zelt, vorübergehend und sich ständig verändernd. Die Gebrechlichkeit von all dem ist schlechthin eine Erinnerung daran, dass wir uns nur auf der Durchreise befinden.“**

„Auf der Durchreise wohin?“, fragte ich.

„Für ein Kind des Gottes Abrahams, Isaaks und Jakobs ist es die Reise nach Hause. Heim ins verheißene Land ...in den Himmel ... der Ort, an dem wir unsere Zelte aufgeben und alles Vergängliche in das umtauschen, was unvergänglich ist.“

„Und wie wende ich dies an?“

„Auf jede Weise“, sagte er. „Egal, was in dieser Welt oder in deinem Leben geschieht, denke immer daran, dass du hier nicht zuhause bist. **Du befindest dich nur auf der Durchreise.** Jedes Problem geht vorbei und jede Versuchung verschwindet. Schreite leichten Fußes voran! Es ist nicht die Kulisse, die dein Leben bestimmt, es sind nicht die Umstände. Es ist der Ort, an den du gehst. Halte deine Augen und dein Herz immer fest auf das Ziel gerichtet – auf das verheißene Land. Und was den ganzen Rest angeht, denke dran: du zeltest bloß.“

Heutige Aufgabe: Lebe diesen Tag wie ein Camper. Verliere dich nicht in deinen Umständen. Konzentriere dich stattdessen auf die Reise, und reise leichthin.

2.Korinther 4:16-5:5 und Hebräer 11:8-16

Alles ist eitel und Haschen nach Wind!

**Eitelkeit der Eitelkeiten!
spricht der Prediger;
Eitelkeit der Eitelkeiten!
Alles ist Einbildung.**

Prediger 1:2 Elb



Was ist Eitelkeit? Eitelkeit ist eine Leere, Wertlosigkeit, Sinnlosigkeit oder Nutzlosigkeit von Dingen. König Solomon schrieb mehr über Eitelkeit als jeder andere Autor in der Bibel. Es gibt jedoch noch etwas anderes, was vergeblich ist, und das sind von Menschen gemachte religiöse Regeln, wie Jeschua in Matthäus 15:9 sagte. **„Ihr Dienst an mir ist ohne Wert, denn sie lehren, was Menschen erdachten.“**

Israel sollte für die Nationen um sie herum ein Licht sein, wie Jesaja schrieb: **„Er sagte zu mir: ‚Du bist mein Diener, Israel, an dir zeige ich meine Herrlichkeit!‘ 4 Ich aber dachte: ‚Vergeblich habe ich mich gemüht, umsonst und nutzlos meine Kraft vertan. Doch Jahwe sorgt für mein Recht, er verhilft mir zu meinem Lohn.“**“ Jesaja 49:3-4 NeÜ

Aber als sie in den fortwährenden Götzendienst verfielen, schrieb Jeremia, **„die Satzungen der Völker sind Nichtigkeit; denn Holz ist es, das einer aus dem Walde gehauen hat, ein Werk von Künstlerhänden, mit dem Beile verfertigt.“** (Jeremia 10:3 Elb) Einige im Christentum des ersten Jahrhunderts versagten auch, als Paulus schrieb: **„wovon etliche abgeirrt sind und sich zu eitlen Geschwätz gewandt haben; 7 die Gesetzlehrer sein wollen und nicht verstehen, weder was sie sagen, noch was sie fest behaupten.“** (1.Timotheus 1:6-7 Elb)

Solltest du ein Leben führen wollen ohne Jahwe und leben wie es dir gefällt, so sollte ein jeder wissen, es ist eitel und Haschen nach Wind. Es wird vergehen und jenseits des Grabes besteht keine Hoffnung. Was für eine Verschwendung; und ohne das vergossene Blut von Jeschua wirst du zur Rechenschaft gezogen werden. Doch diejenigen, die Buße taten und auf Jeschua vertraut haben, lebten nicht vergebens, wie Er in Johannes 5:24 sagte: **„Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen.“** Luther

Was ist der Sinn deines Lebens? Eitelkeit oder ein festes Vertrauen zum Erlöser? Was ist unsere Antwort heute? Wir wollen König Salomons Leben betrachten. Er war Israels dritter König. Seine vierzigjährige Herrschaft gilt als das goldene Zeitalter Israels. Es war eine Zeit des Wohlstandes und der nationalen Einheit. Aber schließlich endete seine Herrschaft katastrophal. Er begann, das Volk zu unterdrücken, nahm sich eine Vielzahl Frauen und führte heidnische Anbetung gegen den ausdrücklichen Willen des Schöpfers ein.

Salomon war der zweite Sohn von David und Bathsheba. David hatte noch andere Frauen und Söhne. Salomon war der 17. von 19 Söhnen Davids.

Salomon wurde 848 v.Chr. geboren und starb 796 v.Chr. im Alter von 52 Jahren. Er regierte 40 Jahre lang als König. Er ist bekannt als der **„weiseste aller Menschen“**.

Jahwe erschien Salomo zweimal in seinem Leben. Zu Beginn seiner Regierungszeit erhielt er einen Traum vom Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, der in 1.Könige 3:5 festgehalten ist, als GOTT ihm alles anbot,

was er begehrte. Es heißt: „**Und Jahwe erschien Salomon zu Gibeon im Traum des Nachts, und Gott sprach: Bitte, was ich dir geben soll!**“ Luther

Wenn Jahwe Elohim, der Besitzer des Universums, dir und mir diese Option geben würde, um was würden wir bitten? Käme es nicht auf die persönliche Erfahrung mit unserem Schöpfer an, wie unsere Bitte ausfallen würde?

Lasst uns sehen, was Salomon 1.Könige 3:7-9 verlangte. „**Nun, Jahwe, mein Gott, du hast deinen Knecht zum König gemacht an meines Vaters David statt. So bin ich ein junger Knabe, weiß weder meinen Ausgang noch Eingang. 8 Und dein Knecht ist unter dem Volk, das du erwählt hast, einem Volke, so groß, dass es niemand zählen noch beschreiben kann vor der Menge. 9 So wollest du deinem Knecht geben ein gehorsames Herz, daß er dein Volk richten möge und verstehen, was gut und böse ist. Denn wer vermag dies dein mächtiges Volk zu richten?**“ Luther

Salomon bat um Weisheit, weil er sich zu diesem Zeitpunkt als ein Knecht Jahwes verstand und er die Fähigkeit haben möchte, gerechte Urteile in seinem Dienst zu fällen. Wir sollten um die gleiche Weisheit bitten, denn die Bibel sagt in Jakobus 1:5: „**So aber jemand unter euch Weisheit mangelt, der bitte Gott, der da gibt einfältig jedermann und rücket's niemand auf, so wird sie ihm gegeben werden.**“ Luther

Solomon tat genau das, um Gottes Volk nach Jahwes Willen gut zu regieren.

Was war Elohims Antwort? Wir lesen in Vers 10 „**Das gefiel Jahwe wohl, daß Salomon um ein solches bat.**“ Jahwe sagt: Ich werde dir genau das geben, worum du gebeten hast.

Beachtet 1.Könige 3:11-12: „**Und Gott sprach zu ihm: Weil du solches bittest und bittest nicht um langes Leben noch um Reichtum noch um deiner Feinde Seele, sondern um Verstand, Gericht zu**

hören, 12 siehe, so habe ich getan nach deinen Worten. Siehe, ich habe dir ein weises und verständiges Herz gegeben, daß deinesgleichen vor dir nicht gewesen ist und nach dir nicht aufkommen wird.“ Luther

Also, Jahwe sagte: Ich habe dir gegeben, was du verlangt hast, aber ich werde dir auch geben, worum du nicht gebeten hast.

Das sollte uns an Matthäus 6:33 erinnern, wo es heißt: „**Trachtet am ersten nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch solches alles zufallen.**“ Luther

Wenn wir unsere Prioritäten in die richtige Reihenfolge bringen, wird Jahwe uns nicht nur das geben, wonach wir gefragt haben, er wird uns auch das geben, worum wir nicht bitten.

Die Weisheit, die Salomon empfing, war überwältigend. Beachtet, was wir in 1.König 5:9-14: lesen. „**Und Gott gab Salomo sehr große Weisheit und Verstand und reichen Geist wie Sand, der am Ufer des Meeres liegt, 30 daß die Weisheit Salomos größer war denn aller, die gegen Morgen wohnen, und aller Ägypter Weisheit. 31 Und er war weiser denn alle Menschen, auch weiser denn Ethan, der Esrahiter, Heman, Chalkol und Darda, die Söhne Mahols, und war berühmt unter allen Heiden umher. 32 Und er redete dreitausend Sprüche, und seine Lieder waren tausendundfünf. 33 Und er redete von Bäumen, von der Zeder an auf dem Libanon bis zum Isop, der aus der Wand wächst. Auch redete er von Vieh, von Vögeln, von Gewürm und von Fischen. 34 Und es kamen aus allen Völkern, zu hören die Weisheit Salomos, von allen Königen auf Erden, die von seiner Weisheit gehört hatten.**“ Luther

Die ganze Welt, alle derzeitigen Völker hörten von der Weisheit Salomos und wollten ihn sehen und hören.

Wenn Jahwe Elohim etwas tut oder uns Fähigkeiten gibt, dann werden diese unser Verständnis übersteigen.

Die Frage ist, um was für eine Weisheit handelt es sich hier? Es gibt mehrere Texte in den Schriften von Salomon selbst, die erklären, was diese Weisheit ist.

Sprüche 9:10: „**Die Furcht Jahwes ist der Weisheit Anfang; und die Erkenntnis des Heiligen ist Verstand.**“ Elb

Das in der Bibel übersetzte Wort „**Furcht**“ kann mehrere Bedeutungen haben. Es kann sich auf den Terror beziehen, den man in einer beängstigenden Situation fühlt (5.Mose 2:25), also wirkliche Angst haben. Es kann „**Respekt**“ bedeuten, wie ein Diener seinen Meister fürchtet und ihm treu dient (Josua 24:14). Furcht kann auch **Ehrfurcht oder Hochachtung** bedeuten, die eine Person in der Gegenwart einer Majestät empfindet (Jesaja 6:5). Die Furcht vor Jahwe ist eine Kombination all dieser Dinge.

Die Furcht, um die es hier geht, ist Ehrfurcht und Bewunderung. Sie ist zutiefst respektvoll, ehrfürchtig und fromm. Wir sind eingeladen, Ihn Abba, Vater, zu nennen und eine persönliche, vertraute Verbindung mit ihm zu pflegen, jedoch dürfen wir ihn nicht auf unser Niveau herunterbringen. Wir sollten immer einen gesunden Respekt und Anbetung für Ihn aufrechterhalten. Wir müssen uns daran erinnern, wer wir sind, wir sind seine Geschöpfe. Aus dem Studium der Thora wird diese Ehrfurcht hervorkommen, denn sie führt zum Allmächtigen, der uns liebt.

Der zweite Teil dieses Verses erklärt den ersten Teil, es sagt „**und die Erkenntnis des Heiligen ist Verstand**“.

Sprüche 8:13 macht es noch deutlicher: „**Die Furcht Jahwes ist: das Böse hassen. Hoffart und Hochmut und den Weg des Bösen und den Mund der Verkehrtheit hasse ich.**“ Elb

Beachtet Hiob 28:28: (Das Buch wurde wahrscheinlich von Moses geschrieben) „**Und zu dem Menschen sprach er: Siehe, die Furcht des Herrn ist Weisheit, und vom Bösen weichen ist Verstand.**“ Elb

Die Ehrfurcht Jahwes ist der Anfang aller Weisheit.

Psalm 111:10: „**Die Furcht Jahwes ist der Weisheit Anfang; gute Einsicht haben alle, die sie ausüben. Sein Lob besteht ewiglich.**“ Elb

Der biblische Begriff der Weisheit ist jene Weisheit, die dem Menschen die Fähigkeit gibt, **zwischen Gut und Böse zu unterscheiden und das Gute zu wählen und das Böse abzulehnen.**

Betrachte Amos 5:14 in diesem Zusammenhang: „**Trachtet nach dem Guten und nicht nach dem Bösen, auf daß ihr lebet; und Jahwe, der Gott der Heerscharen, wird also mit euch sein, wie ihr saget.**“ Elb

Es ist interessant zu sehen, dass, nachdem Salomon Jahwe um Weisheit gebeten hatte, ein Fall vor ihn kam, der die Weisheit forderte, die nur Jahwe geben kann.

In 1.Könige 3 steht, dass zwei Mütter zum König kamen, um ein Urteil von ihm zu erhalten. Eine von ihnen erstickte versehentlich ihr Kind in der Nacht. Und während die andere Mutter schlief, nahm sie das lebende Baby der anderen Mutter und legte es neben sich und das tote legte sie neben die andere Mutter. Jetzt kamen sie zum König, damit er entscheiden sollte, wem das lebende Kind gehörte.

Salomon brauchte Weisheit, um ein gerechtes Urteil zu fällen. So sagte Salomon zu einem seiner Soldaten, ich möchte, dass er das lebende Kind in zwei Stücke teilen und dann den beiden Frauen je die Hälfte geben soll. Das Problem wurde ganz schnell gelöst, denn die echte Mutter protestierte sofort dagegen und sagte: Nein, tu das nicht, gib das Baby der anderen Mutter, obwohl es nicht ihres war. Darauf sagte die andere Mutter, nein, halbiere es und gib jedem die Hälfte.

Der König wusste, dass nur das Herz einer wahren Mutter bereit war, ihr Baby wegzugeben, um sein Leben zu erhalten. Hier war Gottes Weisheit am Werk.

Die Weisheit, die Elohim Salomon gab, war allerdings an Bedingungen geknüpft, wie wir in 1.Könige 3:14 sehen können:

„Und wenn du auf meinen Wegen wandeln wirst, indem du meine Satzungen und meine Gebote beobachtest, so wie dein Vater David gewandelt hat, so werde ich deine Tage verlängern.“ Elb

Jahwe gab Salomo eine Erinnerung daran, wie er seine Weisheit erlangen und erhalten konnte und diesen Ratschlag gibt er uns allen.

Als er als König in Israel zu regieren begann, erhielt er eine Kopie der vollständigen Thora, **die er selbst kopieren musste**. Die Thora ist eine Erweiterung der 10 Gebote für reale Lebenssituationen und der König sollte eine Abschrift alle Tage seines Lebens bei sich tragen. Er sollte jeden Tag daraus lesen und wenn es besondere Fälle gab, sollte er dieses Buch zur Hand nehmen, was ihm Weisheit gab. Er sollte sich nicht auf seine eigene Meinung oder die Meinung anderer oder ihre Gefühle verlassen, sondern genau auf das **„was in der Thora geschrieben steht!“**

Beachtet 5.Mose 17:18-20: **„Und es soll geschehen, wenn er auf dem Throne seines Königiums sitzt, so soll er sich eine Abschrift dieses Gesetzes in ein Buch schreiben, aus dem, was vor den Priestern, den Leviten, liegt.**

19 Und es soll bei ihm sein, und er soll alle Tage seines Lebens darin lesen, auf daß er Jahwe, seinen Gott, fürchten lerne, um zu beobachten alle Worte dieses Gesetzes und diese Satzungen, sie zu tun; 20 damit sein Herz sich nicht über seine Brüder erhebe und damit er von dem Gebote weder zur Rechten noch zur Linken abweiche, auf daß er die Tage in seinem Königtum verlängere, er und seine Söhne, in der Mitte Israels.“ Elb

Die Weisheit Salomons war davon abhängig, was in der Thora stand und er sollte sich diese zu eigen machen. Das war seine persönliche Verantwortung. Es scheint jedoch, dass er das Geschriebene schnell vergaß oder ignorierte.

Das Gleiche gilt auch heute noch für uns. Wir sollten uns Zeit für sein Wort nehmen und studieren, um zu verstehen, woher Weisheit und Einsicht kommen.

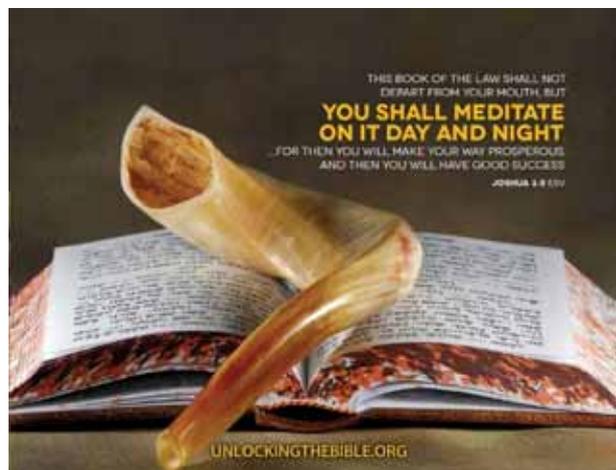
Es ist ein Segen, wenn wir das gemäß Psalm 1:1-2 tun. **„Glückselig der Mann, der nicht wandelt im Rate der Gottlosen, und nicht steht auf dem Wege der Sünder, und nicht sitzt auf dem Sitze der Spötter,**

2 sondern seine Lust hat an der Thora (Gesetz) Jahwes und über seine Thora sinnt Tag und Nacht!“ Elb

Die folgenden Worte wurden an ganz Israel in 5.Mose 6:4-9 gerichtet:

„Höre Israel: Jahwe, unser Gott, ist ein einziger Jahwe!

5 Und du sollst Jahwe, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft. 6 Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollen auf deinem Herzen sein. 7 Und du sollst sie deinen Kindern einschärfen und davon reden, wenn du in deinem Hause sitzt, und wenn du auf dem Wege gehst, und wenn du dich niederlegst, und wenn du aufstehst. 8 Und du sollst sie zum Zeichen auf deine Hand binden, und sie sollen zu Stirnbändern sein zwischen deinen Augen; 9 und du sollst sie auf die Pfosten deines Hauses und an deine Tore schreiben.“ Elb



Dies ist auch der Ratschlag, den Jahwe Josua gab, als er nach dem Tode Moses die

Führung übernahm. Er sagte in Josua Kapitel 1:8: „Dieses Buch der Thora soll nicht von deinem Munde weichen, und du sollst darüber sinnen **Tag und Nacht**, auf daß **du darauf achtest, zu tun nach allem, was darin geschrieben ist**; denn alsdann wirst du auf deinem Wege Erfolg haben, und alsdann wird es dir gelingen.“ Elb

Wie kann ich etwas halten, von dem ich nichts weiß? Siehe 2.Timotheus 2:15: „Setze alles daran, dich **Gott als bewährter Mitarbeiter zur Verfügung zu stellen, der sich für sein Tun nicht schämen muss und das Wort der Wahrheit klar und unverkürzt vertritt.**“ NeÜ

Solomon war ein hervorragender Staatsmann, der eine große Fähigkeit hatte, Handelsbeziehungen mit ausländischen Führern zu schmieden, weil er von Jahwe gesegnet war. Der Handel expandierte während seiner Regierungszeit stark. Aber diese fremden Verstrickungen waren vielleicht das erste Anzeichen von Sünde, denn sie führten ihn zu vielen ausländischen Frauen. Das war eine gängige Praxis der Könige. Und doch warnt das Buch 5.Mose die Könige und befiehlt ihnen, drei Dinge nicht zu tun, wie wir in 5.Mose 17:16-17 finden:

„Der König soll sich nicht zu viele Pferde halten, und das Volk **nicht** wieder nach Ägypten führen, um **viele Pferde anzuschaffen**, denn Jahwe hat euch gesagt, ihr sollt diesen Weg niemals wieder betreten. 17 Der König soll sich auch **nicht viele Frauen nehmen**, damit



sein Herz nicht abtrünnig wird. Er soll sich auch nicht zu viel Gold und Silber anhäufen.“ NeÜ

Leider brach Salomon alle drei Anordnungen:

1. Er nahm sich viele Frauen. Er nahm viele von ihnen aus den heidnischen Ländern um ihn herum. Zu seinen Frauen gehörten Hethiter, Moabiter, Edomiter, Sidonier und Amoriter. Sie stammten aus Nationen, von denen Jahwe den Israeliten gesagt hatte: „**Du darfst dich nicht mit ihnen vermählen, denn sie werden deine Herzen zu ihren Göttern wenden.**“ Doch Salomo hing mit ganzem Herzen an diesen Frauen. (1.Könige 11:2). Die Schrift stellt fest, dass er am Ende 700 Frauen und 300 Nebenfrauen hatte, die ihn immer mehr beeinflussten! (1.Könige 11:3)

Die Bibel spricht ebenso davon, dass „**seine Frauen sein Herz abwandten.**“ 1.Könige 11:4 „**Als er älter wurde, brachten sie ihn dazu, andere Götter zu verehren. Da war sein Herz nicht mehr ungeteilt Jahwe, seinem Gott, ergeben wie das Herz seines Vaters David.**“ NeÜ

Salomon missachtete diese Warnung, und durch Lust, Gier nach Handel und Faszination für fremde und heidnische Dinge wandte er sich von Jahwe ab und ließ heidnische Anbetung und heidnische Altäre in Israel errichten und baute sie sogar selbst (1.Könige 11). Von all seinen Sünden war dies eindeutig die ungeheuerlichste und der Autor von 1.Könige weist darauf hin, dass dies der Hauptgrund ist, warum Gott Israel seine Missbilligung erwies:

„Da sagte Jahwe zu Salomo: „**Weil dir das alles bewusst war** und du trotzdem meinen Bund und meine Weisungen nicht beachtet hast, **werde ich dir das Königtum wegnehmen** und es einem deiner Diener geben. 12 Nur deinem Vater David zuliebe mache ich das nicht schon zu deinen Lebzeiten. Ich werde es tun, wenn dein Sohn die Herrschaft übernehmen will. 13 Doch ich werde ihm nicht die ganze Herrschaft wegnehmen. Einen der zwölf Stämme werde ich ihm

lassen, meinem Diener David und meiner erwählten Stadt Jerusalem zuliebe.“ (1.Könige 11:11-13 NeÜ)

2. Er vermehrte Gold und Silber - Salomo verfestigte eine große Zentralregierung, die die Stammesgrenzen durchbrach. Er führte auch eine massive Baukampagne durch, um den Bau des großen königlichen Komplexes, des Palastes, der Befestigungen und des Tempels mit einzubeziehen. Er baute große und opulente Gebäude. Aber die Kombination einer großen Zentralregierung, eines extravaganten Palastlebens und umfangreicher Bauprojekte schwächte die Volkswirtschaft mit hohen Steuern und Zwangsarbeit. Die Königin von Saba, die selbst unheimlich reich war, bemerkte, als sie Salomo besuchte:

Deine Weisheit und dein Wohlstand übertreffen jeden Bericht, den ich gehört habe (1.Könige 10:7). Die hohen Steuern verursachten nicht nur Verärgerung, sondern die zentralisierte und wachsende Regierung verletzte das jüdische System, das an eine lokalere Regierung gewöhnt war. Der Reichtum von Silber und Gold rief auch **Hochmut und Stolz im Herzen Salomons** hervor. Sein Interesse galt nicht mehr Jahwe, sondern der Vermehrung seiner Reichtümer.

Die Vermehrung von Geld und Besitz kann auch den Gläubigen derart vereinnahmen, dass er keine Zeit und Energie mehr für Gott und seine Interessen hat.

Beachtet, was sein jährliches Einkommen kurz vor seinem Abfall war. 1.Könige 10:14-23: „**In einem einzigen Jahr gingen bei Salomo 23 Tonnen Gold ein.** 15 **Dazu kam noch das, was die Händler einbrachten und was von allen Königen Arabiens und den Statthaltern des Landes einging.** 16 **König Salomo ließ 200 Langschilde anfertigen und mit Gold überziehen. Sieben Kilogramm gehämmertes Gold verwendete er für jeden**



Schild. 17 **Dazu ließ er noch 300 Kleinschilde machen und jeden mit dreieinhalb Kilogramm gehämmertem Gold überziehen.** Er brachte sie alle in das Libanonwaldhaus. 18 **Weiter ließ der König einen großen Thron aus Elfenbein anfertigen und mit purem Gold überziehen.** 19 **Der Thron hatte sechs Stufen und ein rundes Kopfstück hinten.** Zu beiden Seiten des Sitzes befanden sich **Armlehnen, neben denen zwei Löwenfiguren standen.** 20 **Auch auf jeder der sechs Stufen stand rechts und links je eine Löwenfigur.** Noch nie ist so etwas für ein Königreich geschaffen worden. 21 **Alle Trinkgefäße Salomos waren aus reinem Gold und auch sämtliche Gegenstände, die zum Libanonwaldhaus gehörten. Silber war zur Zeit Salomos wertlos,** 22 **denn der König hatte hochseetüchtige Schiffe, die mit den Schiffen Hiram's fuhren.** Alle drei Jahre kam die Tarschisch-Flotte und brachte Gold und Silber, Elfenbein, Affen und Pfauen. 23 **Somit übertraf König Salomo alle anderen Könige der Erde an Reichtum und Weisheit.“** NeÜ



3. Er multiplizierte Pferde - Dies ist ein jüdischer Ausdruck für die Anhäufung einer großen Armee. Indem er Adonijah das Königtum weggenommen hatte, hatte Salomon hartnäckige Feinde von den Militärkommandanten erworben, die Adonijah unterstützt hatten. Sie lagerten im Norden und belästigten Israel oft. Vielleicht aus diesem Grund, aber wahrscheinlicher aus Stolz, sammelte Solomon eine riesige Armee mit 12.000 Reitern und 1.400 Wagenlenkern. Dies, obwohl er während seiner

Herrschaft niemals in den Krieg zog. Das Problem mit einer extremgroßen Armee ist, dass sie nicht nur teuer ist, sondern auch eine große Anzahl Männer brauchte. Dies führte zu Unmut bei einigen und dem Fehlen einer großen Anzahl von Männern bei ihren Familien und Arbeiten zu Hause.

Was waren die Folgen seines Ungehorsams?

Die Folge seines Abfalls von Gott war ein geteiltes Königreich.

In der Regierungszeit von Rehobeam, seines Sohnes, löste sich das Königreich Israel auf, wegen Salomons zunehmend bedrückender Politik. Als Rehobeam der fehlgeleiteten Politik seines Vaters folgte, hatten die nördlichen zehn Stämme genug und trennten sich von Juda.

Das große geeinte Königreich Davids war am Ende, und in weniger als 200 Jahren wurden Israel (721 v.Chr.) und später Juda (587 v.Chr.) angegriffen und zerstört.

Viele haben die Frage gestellt, ob Salomo jemals seinen Abfall von Jahwe bereute. **„Ist Salomo gerettet?“ „Gibt es Schriftstellen, die aussagen oder in irgendeiner Weise darauf hindeuten, dass Salomon erlöst oder gerettet ist?“**

Manche mögen sagen, auf jeden Fall ist Salomon verloren, denn er war Jahwes Anweisungen ungehorsam. Andere sagen jedoch, dass das Buch Prediger seine Bekehrung zum Ausdruck bringt. Laut der Schrift bedeutet Buße jedoch nichts, **wenn keine entsprechende Handlung folgt.**

Bedenkt, dass alle während der Herrschaft Salomons errichteten Götzenbilder erst einige Jahrhunderte später vom König Josia niedergerissen wurden. Hätte Salomon im biblischen Sinne Buße getan, hätte er sie selbst während seiner Amtszeit abgerissen. Die Sünden Salomos sind in der Schrift deutlich genannt.

Es gab mehrere Propheten in der Schrift, die von Menschen prophezeiten, die mehrere hundert Jahre später geboren und bei Namen genannt wurden, wie Cyrus. Dann wissen wir von dem kleinen Jungen Josia.

Es wurde mehrere hundert Jahre vor seiner Geburt prophezeit, dass er etwas Großes tun würde. Das zeigt uns, wie wichtig er in Gottes Plan war, namentlich erwähnt zu werden.

Lest 1.Könige 13:1-2: **„Noch während Jerobeam auf dem Altar stand, kam ein Mann Gottes aus Juda, der von Jahwe geschickt worden war. 2 Im Auftrag Jahwes rief er zum Altar hin: „Altar! Altar! So spricht Jahwe: 'Pass auf! Ein Sohn wird dem Königshaus David geboren werden mit Namen Josia. Der wird die Priester schlachten, die auf dir Opfer gebracht haben, und wird Menschenknochen auf dir verbrennen lassen!“** NeÜ

Was geschah ca. 300 Jahre später? 2.Könige 23:10-13: **„Der König entweihete auch die Opferstätte des Tofet im Ben-Hinnom-Tal, damit dort niemand mehr seinen Sohn oder seine Tochter als Opfer für den Moloch verbrennen konnte. 11 Außerdem ließ er die Standbilder der Pferde abreißen, die die Könige von Juda zu Ehren der Sonne im Haus Jahwes aufgestellt hatten. Sie standen in den Arkaden beim Dienstraum des Hofbeamten Netan-Melech. Und die dazugehörigen Sonnenwagen ließ er verbrennen. 12 Auch die Altäre, die die Könige von Juda auf dem Dach des von Ahas erbauten Obergeschosses errichtet hatten, ließ der König abbrechen, zertrümmern und ihren Schutt ins Kidrontal werfen. 13 Der König entweihete auch die Höhenheiligtümer, die östlich vor Jerusalem und südlich vom Berg des Verderbens (Sie nannten den Berg nicht den Ölberg, sondern den Berg des Verderbens) standen. König Salomo hatte sie einst für Astarte, die Missgestalt der Sidonier, für Kemosch, das Scheusal der Moabiter, und für Milkom, den Gräuel der Ammoniter, bauen lassen.“** NeÜ

Josia lebte Hunderte Jahre nach Salomo. Salomo war derjenige, der all diese Gräuel für seine Frauen baute und die anderen Könige, die nach ihm kamen, Hunderte Jahre danach, entfernten diese auch nicht, bis Josia kam.



In den Versen 14-17 heißt es weiter: „Er ließ die Steinmale zerbrechen und die geweihten Pfähle, die Aschere, umhauen. Überall, wo sie gestanden hatten, ließ er Menschenknochen hinwerfen. 15 Auch den Altar in dem Höhenheiligtum Bet-El, das Jerobeam Ben-Nebat gebaut und damit Israel zur Sünde verführt hatte, ließ der König zerstören. Den Altar ließ er abreißen, den Tempel und die Aschera niederbrennen und alles zu Staub zermalmen.

16 Vorher noch hatte er den Altar entweiht. Er hatte sich umgesehen und die Grabhöhlen am Hang entdeckt. Da ließ er die Gebeine herausholen und auf dem Altar verbrennen. So ging das Wort Jahwes in Erfüllung, das der Mann Gottes damals ausrief.

Beachtet Vers 17 **Der Blick des Königs war gerade auf dessen Grabmal gefallen und er fragte die Bewohner der Stadt danach. Sie erwiderten:**

„Das ist das Grab des Gottesmannes, der aus Juda gekommen ist und genau diese Dinge vorausgesagt hat, die du jetzt mit diesem Altar getan hast.“

Dann Vers 18: „Da befahl der König: „Lasst ihn ruhen! Niemand soll sich an seinen Gebeinen vergreifen!“ So wurden seine Gebeine verschont, ebenso die Gebeine des anderen Propheten, der aus Samaria stammte.“ NeÜ

Was geschah über hundert Jahre später? Jetzt erlebten sie die Babylonische Gefangenschaft. Da ist Babylon, 70 Jahre sind vergangen, sie versuchen, den Tempel

wiederaufzubauen und sie versuchen jetzt alles richtig zu machen.

Nehemia 13:23-27 sagt: „Damals wurde ich auch auf einige Juden aufmerksam, die Frauen aus Aschdod, Ammon und Moab geheiratet hatten. 24 Die Hälfte ihrer Kinder redete aschdoditisch oder in einer anderen fremden Sprache und keins von ihnen konnte jüdisch sprechen *(beachtet was Nehemia tat und sagte)*.

25 Da ging ich mit ihnen ins Gericht und verfluchte sie. Einige von ihnen schlug ich, riss sie an den Haaren und beschwor sie bei Gott: „Ihr dürft eure Töchter nicht mit deren Söhnen verheiraten und deren Töchter nicht für eure Söhne nehmen! 26 **Selbst Salomo, der König von Israel, hat wegen solcher Frauen schwere Schuld auf sich geladen** *(das war 500 Jahre früher)*.

Zwar hat es unter den vielen Völkern keinen König wie ihn gegeben und er war der Liebling Gottes und Gott hatte ihn zum König über ganz Israel gemacht. Aber sogar ihn haben die ausländischen Frauen zur Sünde verleitet.

27 **Es ist unerhört, dass ihr das gleiche große Unrecht begeht, dass ihr ausländische Frauen heiratet und so unserem Gott untreu werdet!**“ NeÜ



Lernen die Leute nie etwas aus der Vergangenheit? Warum machen sie nochmals denselben Fehler?

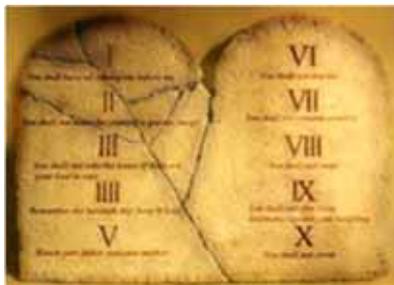
Seht euch 1.Könige 9:1-8 an:

„Als nun Salomo das Haus Jahwes und das Haus für den König vollendet hatte und alles gut gelungen war, was er sich vorgenommen hatte, 2 **erschien ihm Jahwe ein zweites Mal**, so wie er ihm in Gibeon erschienen war. 3 Jahwe sagte zu ihm: „Ich habe dein Gebet und dein Flehen zu mir erhört und habe dieses Haus, das du gebaut hast, für mich ausgedeutert. Ich werde meinen Namen für

immer mit diesem Haus verbinden. Meine Augen und mein Herz werden immer dort sein. *(Beachtet was Gott sagt)*

4 Und du, wenn du so vor mir lebst wie dein Vater David, und meine Gebote, Vorschriften und Rechte beachtest, 5 dann werde ich deine Herrschaft über Israel bestehen lassen, wie ich es deinem Vater David zugesagt habe, als ich den Bund mit ihm schloss: 'Es soll dir nie an einem Mann auf dem Thron Israels fehlen.'

(Dann heißt es) 6 Wenn ihr euch aber von mir abwendet, wenn ihr meine Vorschriften und Gebote nicht mehr beachtet und stattdessen anderen Göttern nachlaufft und euch vor ihnen niederwerft, *(beachtet Folgendes)* 7 dann werde ich Israel aus dem Land, das ich ihnen gegeben habe, ausreißen. Dann werde ich dieses Haus, das ich meinem Namen geheiligt habe, keines Blickes mehr würdigen. **Dann wird Israel zum Gespött und zum Hohn für alle Völker.** 8 Und dieses Haus wird ein Trümmerhaufen sein. Jeder, der vorübergeht, wird sich dann entsetzt fragen: 'Warum hat Jahwe das an diesem Land und diesem Haus getan?'



Gott wiederholt genau das, was er in 5.Mose 28, in den Versen 15 und 37 sagte:

„Wenn du aber nicht auf die Stimme Jahwes, deines Gottes, hörst und seine Gebote und Vorschriften, die ich dir heute verkünde, nicht befolgst, dann werden all diese Flüche über dich kommen und dich treffen:

37 Du wirst zum Entsetzen werden, zum Sprichwort und zum Gespött bei allen Völkern, zu denen Jahwe dich treibt.“

Solomon wurde ganz genau verheißen, was passieren würde, aber er vergaß es oder weigerte sich, das zu glauben.

Als sie den ersten Tempel einweihten, seht

die Menge der Tier-Opfer an, die zur Einweihung in 1.Könige 8:62-64 gebracht wurden. **„Dann feierten der König und das ganze Volk ein Opfermahl vor Jahwe. 63 Salomo ließ zu diesem Anlass 22.000 Rinder und 120.000 Schafe schlachten. So weihten sie das Haus Jahwes ein. 64 Zu diesem besonderen Anlass weihte Salomo den mittleren Teil des Vorhofs vor dem Haus Jahwes zum Opferaltar. Denn dort ließ er die Brandopfer und die Fettstücke der Freudenopfer verbrennen, weil der Bronzealtar, den er hatte anfertigen lassen, für die Menge der Brand- und Speisopfer und Fettstücke zu klein war.“** NeÜ

Lasst uns die Frage stellen, will Jahwe, dass Tausende von Stieren, Schafen und Ziegen als Opfer gebracht werden sollen? Oder ist er mehr erfreut, wenn man Ihm mit ganzem Herzen dient und seinen Anweisungen folgt?

Wie steht es in 1.Samuel 15:22-23? „Doch Samuel erwiderte: **„Freut Jahwe sich mehr über Opfer, die man schlachtet und verbrennt, als daran, dass man ihm gehorcht? Merk dir: Gehorsam ist ihm wichtiger als Opfer, auf ihn zu hören, ist ihm mehr wert als das Fett vieler Schafböcke.**

23 Ungehorsam ist für ihn eine Sünde wie die Zauberei, Auflehnung gegen ihn so schlimm wie Götzendienst. Weil du das Wort Jahwes verworfen hast, verwirft er auch dich als König.“ NeÜ

Jahwe will unsere gehorsamen Herzen. Wenn man heute das Christentum betrachtet, dann wird man erkennen, dass auch sie nicht gehorsam sind, und die Thora ablehnen, weil diese nur für die Juden bestimmt sei.

Schaut Hosea 6:6 an: **„Denn Güte (Barmherzigkeit) will ich von euch und nicht geschlachtete Opfer. Erkenntnis Gottes bedeutet mir mehr als brennende Opfer auf dem Altar.“**

Jeremia 7:22-24: **„Denn als ich eure Verfahren aus Ägypten herausführte, habe ich ihnen nicht befohlen, mir Brand- oder Freudenopfer darzubringen,**

23 **sondern ich habe ihnen gesagt: 'Gehorcht mir, dann will ich euer Gott sein und ihr seid mein Volk! Lebt nach meinen Weisungen, dann geht es euch gut!'**

24 **Aber sie wollten nicht gehorchen, ja, sie hörten noch nicht einmal zu, sondern machten eigensinnig, was sie wollten, und drehten mir den Rücken zu.“**
NeÜ

Micha 6:7-8 stellt die Frage: „**Wird Jahwe sich über Tausende von Schafböcken freuen, über zehntausend Bäche von Olivenöl? Soll ich meinen Ältesten für meine Vergehen opfern, meinen eigenen Sohn für mein Versagen?**“ 8 **Man hat dir gesagt, Mensch, was gut ist, und was Jahwe von dir erwartet: Du musst nur das Rechte tun, anderen mit Güte begegnen und demütig gehen mit deinem Gott.“** NeÜ

Es ist nicht so, dass Gott unsere Opfer und Gaben nicht will und schätzt, aber Er wollte zuerst Gehorsam gegenüber seinem Wort und dann wird Er Opfer annehmen.

Verschiedene Quellen folgern aus dem biblischen Text, dass Salomon letztendlich verloren sei. „**Er starb desillusioniert und geistlich unempfindlich**“ (Unger).

„**Gegen Ende seines Lebens verlor der König die Ideale seiner Jugend, wurde unruhig und unzufrieden. ... Schließlich akzeptierte er diese götzendienerischen Taten und nahm sogar an ihnen teil**“ (Nelson).

Andere nehmen an, dass Solomon am Ende seine Sünden bereute und umkehrte. „**Salomo hat wahrscheinlich am Ende Buße getan; weil Chroniken seinen Fall nicht erwähnen.**“ (Faussets).

Matthew Henry geht davon aus, dass Salomons Seele errettet wurde: Der Bericht, den wir über Salomons Abfall von Gott am Ende seiner Herrschaft (1.Könige 11:1) haben, ist der tragische Teil seiner Geschichte; wir können annehmen, dass er die Sprüche in der Blüte seines Lebens schrieb, während er aber das Buch der Prediger, als er alt geworden war verfasste (den Verfall die Lasten des Alters offen-

barte er im Kapitel 12). Das sind alles Annahmen, die wir biblisch nicht beweisen können, da sie in dieser Hinsicht schweigt.

Da die Bibel nicht aussagt, dass Salomo wirklich Buße getan hat, müssen wir es so belassen. Das Neue Testament fügt den Informationen seines Lebens nichts hinzu. Er wird **unter den Helden des Glaubens** in Hebräer Kapitel 11 **nicht erwähnt**. Elia und Moses erschienen mit Jeschua Ha Mashiach auf dem Berg der Verklärung, wobei sogar Moses, dem wegen seiner Sünde der Eintritt nach Kanaan nicht erlaubt wurde, die Erlösung hatte (Matthäus 17:3). Es ist jedoch nicht das Vorrecht sterblicher Menschen das Urteil der Verdammnis oder Erlösung über irgendeine Seele auszusprechen (Jakobus 4:11-12). Wir können nicht garantieren (obwohl uns die Wahrheit offensichtlich erscheinen mag und wir Recht haben könnten), dass eine Seele gerettet oder verloren ist - das ist nicht unsere Aufgabe als Gläubige. Der Gott von Abraham, Isaak und Jakob und Jeschua ha Mashiach haben das letzte Wort.

Was können wir aus dem Leben König Salomons lernen? Dass alle Wünsche oder Vergnügungen dieser Erde (wie Weinberge, Gärten und Parks, Teiche, Silber und Gold), die weltliche Weisheit und Bildung, getrennt vom Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs bedeutungslos sind, und nichts als Eitelkeit und Streben nach dem Wind darstellen.

Auf der anderen Seite sind alle Bemühungen mit IHM gesegnet. Diejenigen, die Jahwe gefallen, werden von ihm gesegnet (Prediger 2:22-26).

Die letzte Empfehlung vom König Salomon finden wir in Prediger 12:13-14:

„Laßt uns die Hauptsumme aller Lehre hören: Fürchte Gott und halte seine Gebote; denn das gehört allen Menschen zu. 14 Denn Gott wird alle Werke vor Gericht bringen, alles, was verborgen ist, es sei gut oder böse.“

Walter Tschoepe

Die Traditionen der Menschen und die Gebote Jahwes!

In Matthäus 15:3 sagte Jeschua zu den Schriftgelehrten und Pharisäern in Jerusalem: „**Warum übertretet denn ihr Gottes Gebot um eurer Aufsätze willen?**“ In den Versen 7-9 fuhr er fort: „**Ihr Heuchler, wohl fein hat Jesaja von euch geweissagt und gesprochen: 8 Dies Volk naht sich zu mir mit seinem Munde und ehrt mich mit seinen Lippen, aber ihr Herz ist fern von mir; 9 aber vergeblich dienen sie mir, dieweil sie lehren solche Lehren, die nichts denn Menschengebote sind.**“ Lu



Die Schriftgelehrten und Pharisäer legten großen Wert auf ihre Traditionen, von denen sie behaupten, dass diese ein ungeschriebenes Gesetz sind, das Jahwe Moses auf dem Berg Sinai mündlich übergab, um dieses an die Nachkommen weiterzugeben. Und bei jeder nachfolgenden Generation wurden Riten und Bräuche hinzugefügt, entfernt und verändert. Der Erlöser nennt diese Art des Gottesdienstes vergeblich.

Diese Schriftgelehrten und Pharisäer waren bereit, alles zu unternehmen, um ihre

von Menschen geschaffenen Ordnungen und Bräuche aufrechtzuerhalten und zu verteidigen. Sie würden sogar auf Verrat, Heuchelei, Verleumdung und die Verbreitung bössartiger Lügen im Namen Gottes zurückgreifen und am Ende den Erlöser töten, bevor sie ihre „Menschengebote“ aufgeben.

Wie damals, so ist es heute noch. Dieselbe Taktik gebraucht heutzutage das Christentum. Sie stellen Menschengebote und Satzungen über das Wort des Gottes Abrahams, Isaaks und Jakobs. Manche mögen dies leugnen, aber so ist es, denn der Mensch hat sich nicht verändert und Satan beeinflusste Generationen, sich vom wahren zum falschen Gottesdienst zu wenden. Viele der Lehren, die das Christentum als „biblisch“ definiert, stammen von einer fehlbaren und frivolen Weisheit gefallener Menschen.

Ich persönlich bin zu dem Entschluss gekommen, dass jeder, der Teil einer von Menschen organisierten Gemeinschaft ist, zur Verdammnis verurteilt ist.

Warum?

Weil man kein Mitglied einer solchen Organisation sein kann, deren Glaubensbekenntnisse folgen muss und gleichzeitig dem Worte Jahwes treu sein kann.

Nach Matthäus 6:24 ist es unmöglich zwei Herren zu dienen.

Die Bibel allein muss die Grundlage unseres Glaubens und unserer Lehren sein. Wenn man die über 41.000 verschiedenen Konfessionen fragen würde, werden sie alle behaupten, dass nur die Bibel die Grundlage ihrer Lehren ist. Allerdings stimmt diese Behauptung nach genauer Prüfung nicht.

Wir können hinsichtlich biblischer Lehren nichts als selbstverständlich annehmen! Wir können nicht alles glauben, was wir hören, sehen oder lesen! Denn wenn wir am Ende unseres Lebens vor dem Richter des Universums stehen und erwarten in sein Reich einzugehen, stattdessen aber die

Worte hören „**Ich habe euch noch nie erkannt; weicht alle von mir, ihr Übeltäter** (die ihr ohne Thora, ohne meine Anweisungen seid!)“ (Matthäus 7:23 Lu), dann ist es zu spät, umzukehren.“

Wenn wir mit der größten christlichen Kirche beginnen, finden wir zum Beispiel die folgenden Lehren, die sie verkündigen, welche aber in der Schrift nicht zu finden sind (alles ist verdreht):

1. Sonntagsheiligung (321-364 n.Chr.)
2. Ablässe (1119 n.Chr.)
3. Verehrung der Maria (715 n.Chr.)
4. Gericht der Inquisition (1204 n.Chr.)
5. Fußwaschung für Ehepaare
6. Fegefeuer (593 n. Chr.)
7. Zölibat der Priester (1015 n.Chr.)
8. Klöster
9. Nonnen und Mönche (348 n.Chr.)
10. Das Kreuz
11. Kirchtürme
12. Weihwasser (120 n.Chr.)
13. Die lateinische Messe (394 n.Chr.)
14. Fronleichnamstag (1264 n.Chr.)
15. Die Lossprechung (1210 n.Chr.)
16. Die Beichte (1215 n.Chr.)
17. Krönung des Papstes mit der dreifachen Krone (1311 n.Chr.)
18. Die Unfehlbarkeit des Papstes (1870 n.Chr.)
19. Die Verehrung von Bildern (787 n.Chr.)
20. Die Heiligsprechung der Verstorbenen (973 n.Chr.)
21. Die Füße des Papstes küssen (809 n.Chr.)

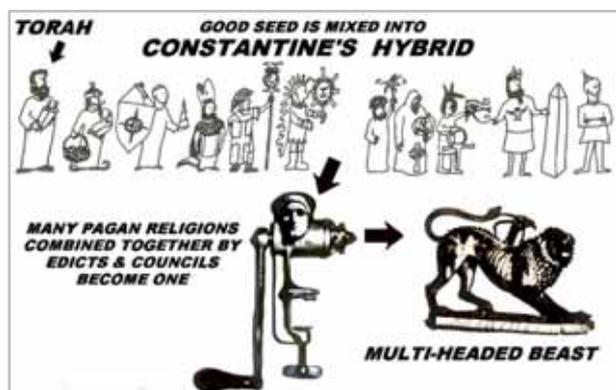
Wenn wir einige der Lehren der lutherischen Glaubensgemeinschaften erforschen, finden wir zusätzliche nicht-biblische Lehren wie zum Beispiel:

1. Wir leben unter der Gnade und nicht unter dem Gesetz
2. Die Trinitätslehre
3. 3 ½ jährige Mission von Jeschua anstatt 490 Tage
4. Die Freitagskreuzigung und Sonntagsauferstehung
5. Weihnachts- und Osterfeier

6. Der biblische Tag beginnt bei Sonnenuntergang anstatt bei Sonnenaufgang.
7. Die meisten Juden und Sabbathalter behaupten, dass der biblische Monat mit dem Neumond beginnt.
8. Die Unsterblichkeit der Seele.
9. Das monatliche oder vierteljährliche Abendmahl, anstatt des jährlichen Passahfestes.
10. Den griechischen Jesus anrufen anstelle des hebräischen Jeschua.
11. Den Schöpfer HERR (Baal) an Stelle von JHVH (Jahwe) anrufen
12. Die Entrückung vor der Zeit der Trübsal
13. Kindertaufe statt die Erwachsenentaufe
14. Sonntagsheiligung
15. Die Ersatztheologie

Einige sprechen von einem bevorstehenden nationalen Sonntagsgesetz, einem Untersuchungsgericht, das 1844 begann, dem Mond-Sabbat, einmal gerettet, immer gerettet, einer zweiten Gnadenzeit, von einem dritten Tempel mit der Wiedereinführung von Tieropfern während des 1000-jährigen Reiches, manche lehren das Zehnten-System des levitischen Priestertums in ihren Gemeinschaften, aber lehnen den wöchentlichen sowie die jährlichen Sabbate ab. All diese Lehren können mit der Bibel nicht bewiesen werden, sondern basieren allein auf den Ideen von Menschen.

So könnten wir noch viele weitere Beispiele erwähnen. Das ist eine Verwirrung oder wie die Bibel es richtigerweise „Babylon“ nennt.



From the book Fossilized Customs by Lew White

Das Christentum ist nicht die Religion, die der hebräische Messias Jeschua ins Leben rief, noch unterstützt. Es ist eine Mischung

einiger seiner Lehren mit heidnischen Bräuchen, also nicht die gleiche Religion, die Er und die Apostel lehrten!

Die großen Abweichungen von der Gemeinde des ersten Jahrhunderts fanden hauptsächlich während des 2. Jahrhunderts unter Kaiser Konstantin statt.

Die obigen Erwähnungen sind nicht dazu bestimmt, Menschen zu beleidigen oder zu verdammen, sondern sie sollen ein Weckruf sein. Es ist wichtig zu wissen, was in den letzten 2.000 Jahren in dieser Hinsicht geschehen ist, damit man daraus lernt und zum Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs und zu seinen Anweisungen zurückkehrt.

In 1.Timotheus 2:4 heißt es „**Gott will, daß allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.**“ Lu

Er zwingt niemanden dazu, Jeschua als seinen Erlöser anzunehmen und sein Geschenk des ewigen Lebens zu empfangen. Der Mensch hat einen freien Willen, er muss sein Schicksal selbst wählen. Jahwe

**wo in der heiligen
Bibel steht,
dass der Messias
eine neue Religion
mit Namen
Christentum
gegründet hat?**

läßt die Menschen ein, Ihm zu glauben und Seine Einladung anzunehmen. Dennoch gibt es viele, die daran nicht interessiert sind.

Es gibt nur zwei Gruppen von Menschen, die Guten und die Bösen, die Geretteten und die Verlorenen, die Heiligen und die Unheiligen, die Gerechten und die Ungerechten, die Gehorsamen und die Ungehorsamen, die Versammlung der Heiligen und die Synagoge Satans!

Wir alle sind vielleicht von vorgeblichen Christen und falschen Propheten enttäuscht und sogar falsch gelehrt worden. Ehrfurcht vor Jahwes Thora, seinem Gesetz wurde untergraben! Religiöse Führer (meist unwissentlich) verbreiten Menschenlehren! Sie selbst wurden von ihren Vätern und Kirchen belogen und gaben

diese Irrlehren an ihre Kinder weiter.

Die Verantwortung liegt hauptsächlich bei den falschen Hirten! Die schärfsten Anschuldigungen, die Jeschua machte, war an die religiösen Führer seiner Zeit, die mit einem Vorwand der Religion agierten, aber im Herzen voller Bosheit waren, gerichtet.

Sie hatten Ohren zu hören, hörten aber nicht, Augen zu sehen, sahen aber nicht. Er sagte in Matthäus 15:14 „**Lasset sie fahren! Sie sind blinde Blindenleiter. Wenn aber ein Blinder den andern leitet, so fallen sie beide in die Grube.**“ Lu

Paulus spricht von denen, die keine Liebe zur Wahrheit empfangen wollten, damit sie gerettet werden können, und Jahwe wird ihnen kräftige Irrtümer schicken, damit sie der Lüge glauben und dadurch in die Verdammnis gehen werden (2.Thessalonicher 2:10-12).

In Offenbarung 18:4 lesen wir von einem Engel, der vom Himmel herabkommt und ankündigt, dass Babylon gefallen ist und daher den Befehl gibt: „**Geht aus von ihr, mein Volk, daß ihr nicht teilhaftig werdet ihrer Sünden,**

auf daß ihr nicht empfanget etwas von ihren Plagen!“ Lu



Der Ruf, aus Babylon, aus der Verwirrung heraus zu kommen, gilt für alle christlichen Kirchen und Gemeinschaften, die einmal rein waren, aber abgefallen sind. **Und wenn man sich die von mir angeführten Doktrinen, die heute vertreten werden, ansieht, sind alle Konfessionen korrupt.**

Jedem ehrlichen, ernsthaften Nachfolger Jeschuas wird befohlen, diese Organisationen und ihre nichtbiblischen Lehren zu verlassen, um nicht an deren Sünden teilzuhaben und ihre Plagen zu erhalten.

Lasst uns noch einmal an die Worte in Matthäus 15:9 denken, die am Anfang dieses Artikels zitiert wurden: „**aber vergeblich dienen sie mir, dieweil sie lehren solche**

Lehren, die nichts denn Menschengebote sind.“

Jahwe akzeptiert auf keinen Fall Menschengebote, ganz gleich wer sie erfunden hat. Der Schöpfer nennt solch einen Gottesdienst vergeblich.



Zum Beispiel können Jeschuas Nachfolger kein Weihnachten feiern, weil: Jahwe heidnische Bräuche in seinem Gottesdienst verurteilt (5.Mose 12:29-31). Er verurteilt die Hinzufügung oder das Wegnehmen von Seinen Geboten (5.Mose 12:32). Er verurteilt alle Gottesdienste unter grünen Bäumen, wie die Heiden es machten. (5.Mose 12:14) Er verurteilt den heidnischen Gebrauch geschmückter Bäume bei der Sonnenwende (Jeremia 10:1-4), Er gebietet seinen Nachfolgern, sich von heidnischen Religionen zu trennen und sie nicht zu berühren (2.Korinther 6:14-18). Er sagte **„Achtet nun darauf, es so zu tun, wie Jahwe, euer Gott, es euch befohlen hat, und weicht nicht rechts oder links davon ab.“** (5.Mose 5:32-33)

Er gebot den Aposteln, nur das zu befolgen, was er ihnen gesagt hatte (Matthäus

28:20). Er lehnte Davids Anbetung ab, weil Ussa die Lade Gottes anrührte und dadurch getötet wurde (2.Samuel 6:1-10) Er tötete Nadab und Abihu, weil sie fremdes Feuer brachten (3.Mose 10:1-7). Moses durfte nicht ins verheißene Land, weil er den Felsen schlug, anstatt zu ihm zu sprechen (4.Mose 20:12). Jahwe lehnte Kains Opfer ab, weil er nicht das vorgeschriebene Opfer brachte (1.Mose 4:7), Er verwarf Saul wegen seines Ungehorsams für immer (1.Samuel 15:22-23), Er verwarf Usia, weil er sich gegen Jahwe vergriff und er deshalb dadurch aussätzig wurde (2.Chronik 26:16-21), usw.

<http://www.letgodbetrue.com/bible/holidays/christmas.php>

Jahwe, der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, ist ein eifersüchtiger Gott, der große „ICH BIN“, das Alef und Tav. Er wird Seine Herrlichkeit niemand anderem geben. Darum seid bedacht, nur Ihn zu verehren und Ihn gemäß seiner Anweisungen zu dienen.

אֶת

Impressum Freunde biblischer Botschaft Missionswerk Avvento

Das Missionswerk wird getragen von Thora glaubenden Advent-Gläubigen, unabhängig von Kirchen- oder Gemeindeorganisationen. Das „Advent“ kennzeichnet unsere feste Hoffnung auf die baldige Wiederkunft (Erscheinung) Jeschuas (Joh.14:1-4) nach dem prophetischen Wort der Bibel.

Unsere „Freundesbriefe“

erscheinen nach Bedarf. Als Missionswerk wollen wir unsere Mitglieder, Freunde und Unterstützer informieren, geistlich anregen, unseren gemeinsamen Glauben auf der Grundlage der Heiligen Schrift stärken, unserem Herrn Jeschua ha Mashiach folgen und seinem Missionsauftrag entsprechend dienen.

Freunde biblischer Botschaft Missionswerk Avvento

Lippspringer Postweg 73a
33161 Hövelhof

Tel. 05257 - 93 73 660

Email: info@avvento.info

Spendenkonto

IBAN:

DE39 4401 0046 0287 1034 65

BIC: PBNKDEFF

Ein zu spätes Jammern und Klagen!



Da wird ein Heulen und Zähneklappern sein!“

Das sind Worte, die Jeschua mehrere Male wiederholte, während seiner Erdenmission, als Warnung vor dem kommenden Gericht, dem die ganze Menschheit ohne Ausnahme in naher Zukunft begegnen wird. Diese Worte sollten jedem zu denken geben, während es noch Gnadenzeit ist.

Der Ausdruck „**Heulen und Zähneklappern**“ befindet sich sieben Mal in der Bibel und zwar nur im Neuen Testament und bezieht sich auf jeden, der sich weigert, von seinem sündhaften Leben umzukehren und sich dem Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs zuzuwenden.

Das Wort „**Weinen**“ versteht jeder, aber was bedeutet das „**Zähneklappern oder Zähneknirschen**“, wie es in manchen Bibeln übersetzt wird? Das Zähneklappern oder Zähneknirschen ist das Ergebnis oder der Ausdruck von starkem körperlichen und seelischen Schmerz, großer Wut und Enttäuschung. Es ist eine Zeit, wenn ein Mensch erkennen wird, allerdings

zu spät, was er verloren hat.

Auch Esau erkannte zu spät, was für ein fataler Fehler es war, seine Erstgeburt für ein Linsengericht einzutauschen.

Wenn wir uns Matthäus 8:11-12 ansehen, da geht es um das auserwählte Volk Israel, das sich seiner Gunst bei Gott so sicher war, dass sie auf alle anderen Menschen verächtlich herabschauten, denn sie waren besonders gesegnet durch den Bund, den

Jahwe mit Abraham, Isaak und Jakob unter besonderen Bedingungen machte.

Jetzt kommt Jeschua und sagt zu den geistlichen Führern des Volkes etwas, was sie niemals erwarteten und sie waren voller Wut über seine Worte: **„Aber ich sage euch: Viele werden kommen vom Morgen und vom Abend und mit Abraham und Isaak und Jakob im Himmelreich sitzen; 12 aber die Kinder des Reiches werden ausgestoßen in die Finsternis hinaus; da wird sein Heulen und Zähneklappern.“** Luther

Oder wenn wir die Worte in Matthäus 7:22-23 betrachten: **„Es werden viele zu mir sagen an jenem Tage: HERR, HERR! haben wir nicht in deinem Namen geweissagt, haben wir nicht in deinem Namen Teufel ausgetrieben, und haben wir nicht in deinem Namen viele Taten getan? 23 Dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch noch nie erkannt; weicht alle von mir, ihr Übeltäter!“**

So werden dann vorgeblich gläubige Menschen, die Jeschua aber als Übeltäter bezeichnet, nach Matthäus 13:42-43 in den Feuerofen geworfen, **wo Heulen und Zähneklappern stattfinden wird.**

In Matthäus 22:12 spricht es von jemand der irgendwie in der Lage war, sich in das Hochzeitsbankett einzuschleichen, aber nicht das hochzeitliche Gewand hatte, was vorgeschrieben war, er jedoch keine Entschuldigung dafür hatte, in die Finsternis geworfen wurde, wo Heulen und Zähneknirschen sein wird.



Das Weinen und Zähneknirschen symbolisiert völlige Verzweiflung, Hoffnungslosigkeit, Tränen des Bedauerns und unkontrollierbare Wut. Warum? Die Warnungen in der Schrift wurden während ihrer Lebenszeit von ihnen nicht ernst genommen, sondern man glaubte den falschen Lehrern, Pastoren und Bischöfen, ohne diese mit der Schrift zu prüfen. Die Bibel ist heute weit verbreitet, die Information, wie man der Verdammnis entkommen kann, ist für jeden, der daran interessiert ist, erreichbar. Die Bibel scheint jedoch für die Mehrheit uninteressant und wie ein Märchen.

Satan verblendete die Menschheit seit Anbeginn der Zeit. Er begann sein „Werk“ auf der Erde, indem er Jahwes Wort bereits in 1.Mose 1:1 in Frage stellte und dies seither macht. Er

wusste die Wahrheit, denn er war ein schirmender Cherub (Hesekiel 28:16), aber rebellierte. Er war nach den Worten Jeschua's in Johannes 8:44 **„ein Menschenmörder von Anfang und ist in der Wahrheit nicht bestanden, weil keine Wahrheit in ihm ist. Wenn er die Lüge redet, so redet er aus seinem eigenen, denn er ist ein Lügner und der Vater derselben.“** Elb

In Jakobus 2:19 heißt es, dass die Dämonen glauben, dass es einen Gott gibt, und zittern. In 1.Petrus 5:8 erfahren wir, dass **dein Widersacher, der Teufel, wie ein brüllender Löwe umherstreift und sucht, wen er verschlingen kann.** Die Dämonen wissen, was sie verloren haben, deshalb versuchen sie, wo immer möglich, **die Auserwählten zu täuschen und zu verführen.** (Matthäus 24:24) Satan ist nur darauf aus **zu stehen, zu schlachten und zu verderben** (Johannes 10:10).

Überall wo wir hinschauen, sind falsche Lehren, natürlich inspiriert von Satan, weit verbreitet - im Fernsehen, im Radio, in Büchern und Zeitschriften, in Schulen und Universitäten und sogar in christlichen Schulen wird den Kindern beigebracht, dass unsere Vorfahren vor Millionen von Jahren aus dem Ozean gekrochen sind und dass die Geschichte von Noahs Arche ein Märchen ist.

Wenn du die Bibel studierst, wirst du feststellen, dass Jeschua zwei Mal so viel über die Hölle sprach, als über den Himmel, weil er wünscht, dass niemand in die Verdammnis gehe, gemäß 2.Petrus 3:9: **„Jahwe verzögert seine Zusage nicht, wie manche das meinen. Im Gegenteil: Er**

hat Geduld mit euch, denn er will nicht, dass irgendjemand zugrunde geht, sondern dass alle Gelegenheit haben, zu ihm umzukehren.“ NeÜ

Jeschua hat uns Warnungen über Warnungen und viele Gleichnisse gegeben, die uns von dem kommenden Gericht und der Realität des Feuersees berichten.



Das Heulen und Zähneknirschen ist das Schicksal derer, die nicht zu Jeschua, dem Messias, gehören. Diese Menschen werden ein schreckliches Schicksal erleiden, aber auf der anderen Seite gibt es ein Volk, das mit Jeschua für immer die Seligkeit im Himmel genießen wird. Der Feuersee oder die Hölle wird ein Ort der Angst, der Reue, des Schmerzes und des Elends sein. Der Himmel wird jedoch ein Ort sein, an dem Jahwe „jede Träne von ihren Augen abwischen wird. Es wird keinen Tod mehr geben und auch keine Traurigkeit, keine Klage, keinen Schmerz. Was früher war ist für immer vorbei.“ Offenbarung 21:4 (NeÜ)

Jeschua sagt in Johannes 14:1-3: „Euer Herz erschrecke nicht! Glaubet an Gott und glaubet an mich! 2 In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, so wollte ich zu euch sagen: Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten. 3 Und wenn ich hingehe, euch die Stätte

zu bereiten, so will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, auf daß ihr seid, wo ich bin.“ Luther „

In Johannes 5:24 sagte der Schöpfer selbst: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen.“ Luther

Oder Johannes 5:28-29: „Verwundert euch des nicht, denn es kommt die Stunde, in welcher alle, die in den Gräbern sind, werden seine Stimme hören, 29 und werden hervorgehen, die da Gutes getan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber Übles getan haben, zur Auferstehung des Gerichts.“ Luther

Wir wollen uns an dieser schönen Verheißung unseres Erlösers aus Offenbarung 21:1-5 festhalten:

„Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde vergingen, und das Meer ist nicht mehr. 2 Und ich, Johannes, sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabfahren, bereitet als eine geschmückte Braut ihrem Mann. 3 Und ich hörte eine große Stimme von dem Stuhl, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; 4 und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. 5 Und der auf dem Stuhl

saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu! Und er spricht zu mir: Schreibe; denn **diese Worte sind wahrhaftig und gewiß!**“ Luther



Das Wort „wahrhaftig“ weist darauf hin, dass Jeschua absolut vertrauenswürdig und zu 100% zuverlässig ist. Das Wort „wahrhaftig“ sagt, dass dasselbe auch für seine Worte gilt, wie sie in der Bibel, beginnend in 1.Mose 1:1 bis Offenbarung 22:21, stehen. Wir können Ihm vertrauen und uns Ihm rückhaltlos unterwerfen, ohne Angst zu haben, jemals enttäuscht, irreführt, verraten oder verlassen zu werden. Sein Wort ist etwas, das sich in der Vergangenheit als wahr erwiesen hat und auch in Zukunft in Zeiten des Leidens, der Gefahr und des Schmerzes als zuverlässig erweisen wird. **Jahwe ist absolut und vollkommen vertrauenswürdig.** Das ist ein Versprechen, das Psalm 9:10 macht:

„Und auf dich werden vertrauen, die deinen Namen kennen; denn du hast nicht verlassen, die dich suchen, Jahwe.“ Elb

Hast du das Verlangen, Ihm zu vertrauen? Er hält sein Versprechen und enttäuscht auch nicht. Er ist kein Mensch wie wir.

Er schwört es sogar in 5.Mose 30:19-20 mit den Worten: **„Ich nehme heute den Himmel und die Erde zu Zeugen gegen euch: Das Leben**

und den Tod habe ich euch vorgelegt, den Segen und den Fluch! **So wähle das Leben, auf daß du lebest,** du und dein Same, 20 indem du Jahwe, deinen Gott, liebst und seiner Stimme gehorchst und ihm anhängst; denn das ist dein Leben und die Länge deiner Tage, daß du in dem Lande wohnest, welches Jahwe deinen Vätern, Abraham, Isaak und Jakob, geschworen hat, ihnen zu geben.“ Elb



Wenn wir in ständiger Ablehnung Jahwe gegenüber sind, hat das ernsthafte Konsequenzen, wie es im Buch Samuel berichtet wird. Ich möchte euch dieses Beispiel vor Augen führen, denn die Geschichte von König Saul ist uns gegeben, nicht um eine Aburteilung zu geben, sondern die Realität zu zeigen, womit wir es auf Erden zu tun haben.

Wir lesen in 1.Samuel 15:1-3, dass Samuel von Jahwe aufgefordert wurde Saul Folgendes zu sagen:

„... Jahwe hat mich gesandt, daß ich dich zum König salbte über sein Volk Israel; so höre nun die Stimme der Worte Jahwes. 2 So spricht Jahwe Zebaoth: Ich habe bedacht, was Amalek Israel tat und wie er ihm den Weg verlegte, da er aus Ägypten zog. 3 So zieh nun hin und schlage die Amalekiter und verbanne sie mit allem, was sie haben; schonen ihrer nicht,

sondern töte Mann und Weib, Kinder und Säuglinge, Ochsen und Schafe, Kamele und Esel!“ Luther

Aber was tat Saul? Wir erfahren das in 1.Samuel 15:7-9: „Da schlug Saul die Amalekiter ... und griff Agag, der Amalekiter König, lebendig, und alles Volk verbannte er mit des Schwertes Schärfe. 9 **Aber Saul und das Volk verschonten den Agag, und was gute Schafe und Rinder und gemästet war, und die Lämmer und alles, was gut war, und wollten's nicht verbannen; was aber schnöde und untüchtig war, das verbannten sie.**“ Luther

Dann lesen wir weiter in den Versen 10-12,19-23: „Da geschah Jahwes Wort zu Samuel und sprach: 11 **Es reut mich, daß ich Saul zum König gemacht habe;** denn er hat sich hinter mir abgewandt und meine Worte nicht erfüllt. ...12 Und Samuel machte sich früh auf, daß er Saul am Morgen begegnete... (und sagte) 19 **Warum hast du nicht gehorcht der Stimme Jahwes, sondern hast dich zum Raub gewandt und übel gehandelt vor den Augen Jahwes?** 20 Saul antwortete Samuel: Habe ich doch der Stimme Jahwes gehorcht und bin hingezogen des Wegs, den mich Jahwe sandte, und habe Agag, der Amalekiter König, gebracht und die Amalekiter verbannt; 21 **aber das Volk hat vom Raub genommen, Schafe und Rinder, das Beste unter dem Verbannten, dem HERRN deinem Gott, zu opfern in Gilgal.** 22 Samuel aber sprach: Meinst du, daß Jahwe Lust habe am Opfer und Brandopfer gleich wie am Gehorsam gegen die Stimme Jahwes? **Siehe, Gehorsam ist besser**

denn Opfer, und Aufmerken besser denn das Fett von Widdern; 23 denn Ungehorsam ist eine Zaubereisünde, und Widerstreben ist Abgötterei und Götzendienst.

Weil du nun Jahwes Wort verworfen hast, hat er dich auch verworfen, daß du nicht König seist.“ Luther

1.Samuel 15:35: „Und Samuel sah Saul fürder nicht mehr bis an den Tag seines Todes. **Aber doch trug Samuel Leid um Saul,** daß es Jahwe gereut hatte, daß er Saul zum König über Israel gemacht hatte.“ Luther

Danach wurde Samuel zu David gesandt, um ihn als Nachfolger zum König über Israel zu salben und es heißt in Vers 14, Kapitel 16: „**Von Saul jedoch wich der Geist Jahwes. Und ein böser Geist, den Jahwe geschickt hatte, begann ihn zu ängstigen.**“ NeÜ

Das zeigt, dass der Mensch ein zerbrechliches, leeres Gefäß ist, das entweder von Jahwe oder Satan gefüllt ist. Wer dich füllt, leitet und führt, ist deine Entscheidung.

**Dein ewiges Schicksal
ist nicht das Ergebnis
des Zufalls,
sondern eine Wahl,
die du persönlich triffst.
Deshalb wähle
das Leben.**

Walter Tschoepe

Wann wurde Jeschua wirklich geboren?

Während ein großer Teil der Weltbevölkerung am 25. Dezember die Geburt von Jeschua feiert, muss man die Frage stellen: Kann der Tag seiner Geburt aus der Schrift bestimmt werden?

Dieser Frage werden wir genau nachgehen und das Endergebnis wird sie überraschen. Die ersten Verse, die wir betrachten werden, beginnen mit dem Vater von Johannes dem Täufer, dem Priester Zacharias:

Lukas 1:5 „**Zu der Zeit des Herodes, des Königs von Judäa, war ein Priester von der Ordnung Abia, mit Namen Zacharias, und sein Weib war von den Töchtern Aarons, welche hieß Elisabeth.**“

Lk 1:8 „**Und es begab sich, da er des Priesteramtes pflegte vor Gott zur Zeit seiner Ordnung.**“

Lk 1:23 „**Und es begab sich, da die Zeit seines Amtes aus war, ging er heim in sein Haus.**“

Lk 1:24 „**Und nach den Tagen ward sein Weib Elisabeth schwanger und verbarg sich fünf Monate und sprach.**“ Luther

Der Hinweis, der uns hier gegeben wird, ist, dass Zacharias von der „Ordnung“ Abias war.

Die 24 Ordnungen des Tempelpriestertums

König David hatte die Söhne Aarons in 24 Gruppen unterteilt (1.Chronik 24:1-4), um einen Zeitplan aufzustellen, nach dem der Tempel Jahwes mit Priestern das ganze Jahr über besetzt werden konnte.

Nachdem die 24 Gruppen von Priestern aufgestellt waren, wurde das Los geworfen, um die Reihenfolge zu bestimmen, in der jede Gruppe im Tempel dienen sollte. (1.Chronik 24:7-19). Diese Sequenz ist wie folgt:

1. Jojarib 2.. Jedaja 1.Chr. 24:7
3. Harim 4.. Seorim 1.Chr. 24:8
5. Malchia 6.. Mijamin 1.Chr. 24:9
7. Hakkoz **8.. Abia** 1.Chr. 24:10
9. Jesua 10.. Sechanja ... 1.Chr. 24:11
11. Eljasib ... 12.. Jakim 1.Chr. 24:12
13. Huppa ... 14.. Jesebeab... 1.Chr. 24:13
15. Bilga 16.. Immer 1.Chr. 24:14
17. Hefir 18.. Happizzez . 1.Chr. 24:15
19. Pethaja . 20.. Jeheskel 1.Chr. 24:16
21. Jachin 22.. Gamul 1.Chr. 24:17
23. Delaja 24.. Maasja 1.Chr. 24:18

1.Chronik 24:19: „**Das ist die Ordnung nach ihrem Amt, zu gehen in das Haus Jahwes nach ihrer Weise unter ihrem Vater Aaron, wie ihm Jahwe, der Gott Israels, geboten hat.**“

Jede der 24 „Ordnungen“ von Priestern würde seinen Dienst im Tempel am Sabbat beginnen und am Sabbat beenden, wobei eine Dienstperiode eine Woche dauerte (2.Chr. 23:8; 1.Chr. 9:25). Bei drei Gelegenheiten im Laufe des Jahres waren alle Männer Israels verpflichtet, nach Jerusalem zu den Festen Jahwes zu kommen, und bei diesen Versammlungen wurden alle Priester im Tempel gebraucht, um die Menschenmassen zu bedienen. Diese drei Feste waren Ungesäuerte Brote, Pfingsten und Laubhüttenfest (5.Mose 16:16).

Der jährliche Dienstzyklus im Tempel

Der biblische Kalender beginnt im Frühling, während des Monats Abib (Nisan), so dass die erste „Abteilung“ der Priester von der Familie Jojarib gestellt würde, der sieben Tage diente. Die Verantwortung für die zweite Woche wurde dann von der Familie Jedaja übernommen. Die dritte Woche

wäre das Fest der Ungesäuerten Brote, und alle Priester waren zu diesem Fest anwesend.

Dann würde der Zeitplan mit der dritten Ordnung von Priestern der Familie von Harim fortgesetzt werden. Nach diesem Plan wiederholt sich der ganze Dienst-Zyklus der Abteilungen, bis alle 24 Abteilungen ihre Dienstperiode abgeschlossen haben. Dieser Zeitplan würde 52 Wochen oder 360 Tage (12 Monate) umfassen, denn das biblische Jahr dauerte genau 360 Tage. In einem Zeitraum von einem Jahr würde jede Abteilung von Priestern zusätzlich zu den drei großen Festen zweimal für eine Woche insgesamt also fünf Wochen Dienst im Tempel verbringen.

Die Empfängnis von Johannes dem Täufer

Wir gehen jetzt zu Zacharias, dem Vater von Johannes dem Täufer, zurück.

Lk 1:23 „Und es begab sich, da die Zeit seines (Zacharias) Amtes aus war, ging er heim in sein Haus.“

Lk 1:24 „Und nach den Tagen ward sein Weib Elisabeth schwanger und verbarg sich fünf Monate und sprach:“ Luther

Beginnend mit dem ersten Monat Nisan, im Frühling (März-April), laut dem Zeitplan der Priester-Ordnung, diente Zacharias in der 10. Woche des Jahres.

Dies liegt daran, weil er ein Mitglied der Abia-Abteilung, der 8. Ordnung war und dass die Feste der Ungesäuerten Brote (15.-21. Nisan) und Pfingsten vor seinem geplanten Dienst stattfanden. Das bedeutet, dass der Dienst von Zacharias im Tempel beginnend am zweiten Sabbat des dritten Monats, Sivan (Mai - Juni), stattfand.

Nachdem er am dritten Sabbat von Sivan seinen Tempeldienst beendet hatte, kehrte Zacharias nach Hause zurück und wahrscheinlich kurz nach dem dritten Sabbat des Monats Sivan wurde seine Frau schwanger.

	1. Monat	2. Monat	3. Monat
	Abib – Nisan (März - April)	Zif – Iyyar (April - Mai)	Sivan (Mai - Juni)
1. Woche	Jojarib (1)	Seorim (4)	Alle Priester (Pfingsten)
2. Woche	Jedaja (2)	Malchijah (5)	Abia (8) (Zacharias)
3. Woche	Alle Priester (Unges. Brote)	Mijamin (6)	Jesua (9)
4. Woche	Harim (3)	Hakkoz (7)	Shecaniah (10)

Die Empfängnis von Jeschua ha Mashiach

Der Grund, warum die Information über Johannes wichtig ist, liegt darin, weil Jeschua im sechsten Monat der Schwangerschaft Elisabeths durch den Heiligen Geist von Maria empfangen wurde:

Lk 1:24 „Und nach den Tagen ward sein Weib Elisabeth schwanger und verbarg sich fünf Monate und sprach:“ Luther

Lk 1:25 Also hat mir Jahwe getan in den Tagen, da er mich angesehen hat, daß er meine Schmach unter den Menschen von mir nähme.

Lk 1:26 Und im sechsten Monat ward der Engel Gabriel gesandt von Gott in eine Stadt in Galiläa, die heißt Nazareth,

Lk 1:27 zu einer Jungfrau, die vertraut war einem Manne mit Namen Joseph, vom Hause David: und die Jungfrau hieß Maria.“

Beachtet, dass Vers 26 sich auf den sechsten Monat der Elisabeth-Schwangerschaft bezieht, und nicht auf Elul, den sechsten Monat des hebräischen Kalenders, und dies wird durch den Zusammenhang von Vers 24 und nochmals in Vers 36 verdeutlicht:

Lk 1:36 „Und siehe, Elisabeth, deine Gefreunde, ist auch schwanger mit einem Sohn in ihrem Alter und geht jetzt im sechsten Monat, von der man sagt, daß sie unfruchtbar sei.“

Maria blieb 3 Monate bei Elisabeth, bis Johannes geboren wurde.

Lk 1:56 „Und Maria blieb bei ihr bei drei Monaten; darnach kehrte sie wiederum heim.

Lk 1:57 Und Elisabeth kam ihre Zeit, daß sie gebären sollte; und sie gebar einen Sohn.“

Wir beginnen bei der Empfängnis Johannes des Täufers am Ende des dritten Monats Sivan und kommen sechs Monate später im 9. Monat, das ist Kislev (November-Dezember) an, die Zeit der Empfängnis von Jeschua.

Es ist bemerkenswert, dass der erste Tag des Festes von Chanukka am 25. Tag von Kislev, als das Fest des Lichtes gefeiert wird und dass Jeschua das Licht der Welt genannt wird (Johannes 8:12; 9:5; 12:46). Dies scheint kein Zufall zu sein.

Im Johannesbuch wird Chanukka das Fest der Weihe genannt (Johannes 10:22). Chanukka ist ein achttägiges Fest, das als die Wiederbelebung der Menora im neu eingeweihten Tempel gefeiert wurde. (Nach der Überlieferung reichte der Öl Vorrat eines Tages auf wunderbare Weise alle acht Festtag. Allerdings ist dieses Wunder nicht beweisbar.)

Die Geburt Johannes des Täufers

Auf Grund der Annahme, dass kurz nach dem dritten Sabbat des Monats Sivan die Empfängnis stattfand und man 40 Wochen (9-10 Monate) weiter rechnet, kommen wir im Monat Nisan an. Es scheint, dass Johannes der Täufer in der Mitte des Monats geboren wurde, was mit Passah und dem Fest der Ungesäuerten Brote zusammenfallen würde. Es ist interessant festzustellen, dass es bis heute bei den Juden üblich ist, dass sie während des Passah-Seder-Mahles einen besonderen Kelch aufstellen, in Erwartung der Ankunft des Elia in dieser Woche, was auf die Prophetie von Maleachi zurückgeht:

Maleachi 3:23 (4:5 engl): „**Siehe, ich will euch senden den Propheten Elia, ehe denn da komme der große und schreckliche Tag Jahwes.**“

Jeschua identifizierte Johannes als den „Elia“, den die Juden erwartet hatten:

Matthäus 17:10 „**Und seine Jünger fragten ihn und sprachen: Was sagen denn**

die Schriftgelehrten, Elia müsse zuvor kommen? 11 Jeschua antwortete und sprach zu ihnen: Elia soll ja zuvor kommen und alles zurechtbringen. 12 Doch ich sage euch: Es ist Elia schon gekommen, und sie haben ihn nicht erkannt, sondern haben an ihm getan, was sie wollten. Also wird auch des Menschen Sohn leiden müssen von ihnen. 13 Da verstanden die Jünger, daß er von Johannes dem Täufer zu ihnen geredet hatte.“

Der Engel, der Zacharias im Tempel erschien, deutete auch an, dass Johannes der erwartete „Elias“ sein würde:

Lk 1:17 „**Und er wird vor ihm her gehen im Geist und Kraft des Elia, zu bekehren die Herzen der Väter zu den Kindern und die Ungläubigen zu der Klugheit der Gerechten, zuzurichten dem Jahwe ein bereitet Volk.**“

Das Fest der Ungesäuerten Brote beginnt am 15. Tag des 1. Monats, Nisan, und dies ist ein wahrscheinliches Datum für die Geburt von Johannes dem Täufer, dem erwarteten „Elia“.

Die Geburt von Jeschua ha Mashiach

Da Jeschua sechs Monate nach Johannes dem Täufer empfangen wurde und wir ein wahrscheinliches Datum für die Geburt von Johannes festgelegt haben, brauchen wir nur sechs Monate im biblischen Kalender weiter gehen, um ein wahrscheinliches Datum für die Geburt Jeschuas zu erreichen. Vom 15. Tag des 1. Monats, Nisan, kommen wir zum 15. Tag des 7. Monats, Tischri. Und was finden wir zu diesem Zeitpunkt? Es ist das Fest der Laubhütten! Am 15. Tag von Tischri beginnt das dritte und letzte Fest des Jahres, zu dem sich alle Männer Israels in Jerusalem am Tempel versammeln mussten. (3.Mose 23:34)

Immanuel

Jesaja 7:14: „**Darum so wird euch Jahwe selbst ein Zeichen geben: Siehe, eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie heißen Immanuel.**“ Luther

Immanuel bedeutet „**Gott mit uns**“. Der Sohn Jahwes kam, um unter seinem Volk zu wohnen.

Johannes 1:14: „**Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.**“ Luther

Das hebräische Wort für Wohnen ist Sukka und der Name des Laubhüttenfestes auf Hebräisch ist Sukkot, ein Fest der Freude und des Feierns:

Lk 2:7-11 „**Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. 8 Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. 9 Und siehe, des Jahwes Engel trat zu ihnen, und die Klarheit Jahwes leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. 10 Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; 11 denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist (der) Messias, der Herr, in der Stadt Davids.**“ Luther

Warum war in der Herberge kein Platz?¹ Bethlehem ist nur etwa 10 km von Jerusalem entfernt, und alle Männer Israels waren gekommen, um das Laubhüttenfest zu feiern, wie es das Gesetz Mose verlangt. Jedes Zimmer in der Nähe von Jerusalem war schon von Pilgern besetzt worden, so dass alles, was Maria und Joseph als Unterkunft finden konnten, ein Stall war.

Bemerkenswert ist auch die Tatsache, dass das Laubhüttenfest ein achttägiges Fest ist (3.Mose 23:36, 39). Warum acht Tage? Es mag daran liegen, dass ein Kind am 8. Tag nach der Geburt durch die Beschneidung Gott geweiht wurde:

Lk 2:21 „**Und da acht Tage um waren, daß das Kind beschnitten würde, da**

ward sein Name genannt Jeschua, welcher genannt war von dem Engel, ehe denn er im Mutterleibe empfangen ward.“ Luther

So wäre Jeschua als Kind am achten und letzten Tag des Laubhüttenfestes beschnitten worden. Die Juden betrachten dies heute als ein getrenntes Fest vom Laubhüttenfest, und sie nennen es Shemini Atzeret.

Shemini Atzeret (hebräisch שְׁמִינִי עֶצְרֵת ‚Achter [Tag] der Versammlung‘, deutsch auch **Schlussfest**) ist der unmittelbar auf das siebentägige Laubhüttenfest (Sukkot) folgende jüdische Feiertag, der oft als Bestandteil von Sukkot angesehen wird.

Der Feiertag wird in der Bibel mehrmals erwähnt, so in Levitikus 23:36 und Numeri 29:35: „**Am achten Tag kommt ihr zur großen Festversammlung zusammen; alle Arbeit muss an diesem Tag ruhen**“.

Schlussfolgerung

Wenn man also der vorhergehenden Information auf der Grundlage der Schrift gefolgt ist, ist es sicher, dass Jeschua ha Mashiach am 15. Tag des 7. Monats (Tischri), am ersten Tag des Laubhüttenfestes geboren wurde, was dem Zeitraum von September bis Oktober unseres Kalenders entspricht!

Zukünftige Erfüllung des Laubhüttenfestes!

Es ist auch interessant zu beachten, dass das Laubhüttenfest ein Fest der Einsammlung der Ernte war (2.Mose 23:16 und 34:22). Da das erste Kommen von Jeschua am 15. Tag des Monats Tischri, am 1. Tag des Laubhüttenfestes stattfand, ist es durchaus vernünftig zu sagen, dass die Ernte dieser Erde, die Einsammlung der Gläubigen, bei dem zweiten Kommen des Erlösers, ebenfalls genau zum selben Zeitpunkt stattfinden wird.

Der unbekannte Faktor ist das Jahr, in dem dies geschieht.

¹ Siehe Freundesbrief 35-2014 „Gab es wirklich keinen Raum in der Herberge?“

DIE ZEIT IST JETZT!

Wir sollten dankbar sein, dass wir noch Zeit haben und dass es noch ein „Heute“ gibt, denn der Tag wird kommen, an dem es keine Zeit mehr geben wird. Deshalb heißt es in Hebräer 3:15:



„Heute, so ihr seine Stimme hören werdet, so verstocket eure Herzen nicht, wie in der Verbitterung geschah.“

Wir haben kein Versprechen für den morgigen Tag. Die 6000 Jahre der Bewährung sind fast vergangen! DIE ZEIT WIRD KNAPP! PERSOENLICH HABEN WIR NUR DEN HEUTIGEN TAG!

Josua forderte Israel in Kapitel 24:15 mit den Worten heraus: **„...erwählt euch heute, wem ihr dienen wollt: den Göttern, denen eure Väter gedient haben jenseits des Stroms, oder den Göttern der Amoriter, in deren Land ihr wohnt...“**

Dann gibt er mit dieser Erklärung ein Beispiel: **„Ich aber und mein Haus wollen YHVH (Jahwe) dienen.“**

Jeder von uns sollte bei Entscheidungen, die wir täglich treffen, zuerst über die nachfolgenden Konsequenzen nachdenken, vor allem aber bei Entscheidungen, die ewige Konsequenzen haben. Es wird gesagt, dass sich das Tor der Geschichte auf kleinen Angeln dreht, ebenso geht es im Leben der Menschen. Die Entscheidungen, die wir für richtig halten, bestimmen unser Schicksal. Das ist ernst und niemand sollte das auf die leichte Schulter nehmen.

Wenn wir die richtigen Entscheidungen in diesem Leben treffen

und der Anweisung des Schöpfers in der Heiligen Schrift folgen, werden wir das Ziel erreichen, das Er für uns gesteckt hat, nämlich Freude und Glück hier und „Unsterblichkeit sowie ewiges Leben“ bei der Auferstehung zu erhalten.

Die Schrift lehrt, dass diese Welt kurz vor ihrem Ende steht. Unser Meister Jeschua Ha Mashiach wird bald zurückkehren, wie Er es versprochen hat!

Die Reihe der Ereignisse, die als Zeichen der Endzeit dienen, sind alle detailliert in den Prophezeiungen der Bibel enthalten und nicht nur das allein, sie erfüllen sich vor unseren Augen.

Siehe Matthäus 24:6-8: **„Ihr werdet aber von Kriegen und Kriegsgerüchten hören. Sehet zu, erschreckt nicht; denn dies alles muß geschehen, aber es ist noch nicht das Ende. 7 Denn es wird sich Nation wider Nation erheben und Königreich wider Königreich, und es werden Hungersnöte und Seuchen sein und Erdbeben an verschiedenen Orten. 8 Alles dieses aber ist der Anfang der Wehen.“** Elb



In den letzten Wochen und Monaten waren wir Zeuge von Erdbeben, Vulkanausbrüchen, Überschwemmungen, extremer Hitze und zahlreichen Bränden apokalyptischer Ausmaße.

Wegen der extremen Trockenheit in vielen Teilen der Welt sind die Ernten der Felder dürrtig. In anderen Teilen der Welt gibt es Überschwemmungen, die Ernten zerstören. Über 70 Millionen Menschen sind zurzeit auf der Flucht, aufgrund von Kriegen und Verfolgungen. Wir sehen Pest,

Hungersnot, Eigentum, das durch Feuer, Überschwemmungen, Vulkanausbrüche und Kriege zerstört wird. Es gibt ernsthafte Probleme im Nahen Osten und die Androhung von Kriegen und der Ruf von moslemischen Nationen, den Staat Israel von der Landkarte zu entfernen. Nationen sind wütend aufeinander.

In Offenbarung 16:14 wird uns gesagt, wer hinter diesem ganzen Hass steht: **„...es sind Geister der Teufel, die tun Zeichen und gehen aus zu den Königen auf dem ganzen Kreis der Welt, sie zu versammeln in den Streit auf jenen Tag Gottes, des Allmächtigen.“**

Bevor Jeshua jedoch über die physischen Probleme sprach, sagte Er in Matthäus 24:4,5 **„...Sehet zu, daß euch nicht jemand verführe. 5 Denn es werden viele kommen unter meinem Namen, und sagen: „Ich bin der Messias“ und werden viele verführen.“**

Wir sehen heute Verfälschung der biblischen Botschaft. Menschen werden von ihren spirituellen Führern verführt. Satan, der sich als ein Engel des Lichts verkleidet, versucht alles in seiner Macht Stehende, um die Auserwählten in die Irre zu führen. Im Christentum gibt es tausende von Konfessionen und Kirchen, die der Welt ein korruptes Evangelium voller heidnischer Lehren verkünden.

Sie verlegten den wöchentlichen Ruhetag vom 7. auf den ersten Tag der Woche. Sie haben den Namen des Vaters von YHVH (Jahwe) in „HERR“ umbenannt. Sie änderten den Namen des Erlösers vom hebräischen Jeschua zum griechischen Jesus.

In der westlichen Welt sind wir in völliger Unkenntnis der Feste Jahwes aufgewachsen und haben an deren Stelle heidnische Sonnenfeste wie Weihnachten, Ostern, Fastenzeit und Halloween angenommen.



Wir sind auch in völliger Ignoranz der Thora aufgewachsen!

Die Thora ist die Grundlage der gesamten Schrift. Wenn wir Gottes Plan nicht verstehen, wie er in der Thora offenbart ist, verdrehen wir die Schrift für ein ganzes Leben. Die Thora ist die Selbstoffenbarung von Jahwe! Eine Religion ohne Torah führt zum Heidentum und zur Anbetung eines goldenen Kalbes!

Jeremias Warnung an das alte Israel hallt heute noch wider. Wenn wir den Weckruf nicht beachten, zu den grundlegenden Anweisungen unseres Vaters zurückzukehren, werden wir bald von unseren Feinden überwunden.

Jemand sagte, diejenigen, die sich nicht an die Vergangenheit erinnern können, sind dazu verurteilt, sie zu wiederholen.

Leute fragen, warum gibt es auf einmal so viele Katastrophen und schlechte Nachrichten? Die Antwort finden wir im Wort Gottes. In Hosea 4:1-3 heißt es: „**Höret das Wort Jahwes, ihr Kinder Israel! Denn Jahwe hat einen Rechtsstreit mit den Bewohnern des Landes; denn es ist keine Wahrheit und keine Güte und keine Erkenntnis Gottes im Lande. 2 Schwören und Lügen, und Morden und Stehlen, und Ehebruchtreiben; sie brechen ein, und Blutschuld reiht sich an Blutschuld. 3 Darum trauert das Land und verschmachtet alles, was darin wohnt, sowohl die Tiere des Feldes als auch die Vögel des Himmels; und auch die Fische des Meeres werden hinweggerafft.**“ Elb

Das Hauptproblem ist der geistliche Abfall vom GOTT Abrahams, Isaaks und Jakobs und von seinem Wort. Ganze Nationen haben Jahwe ihren Rücken gekehrt

und sie ernten die Konsequenzen. Sie machten Gesetze, in denen das Gebet sowie die Bibeln von den öffentlichen Schulen und der Regierung entfernt wurden. Sie machten Abtreibungen und gleichgeschlechtliche Ehen legal, obwohl dies in der Bibel als Gräueltat bezeichnet wird. Sie haben sich heidnischen Götzen zugewandt.

Sich dem Götzendienst zuzuwenden bedeutet nicht unbedingt, sich vor einem Idol aus Holz und Stein zu verbeugen. Mancher betet heute den Dollar oder den Euro an. Andere verehren Sex und Vergnügen. Was auch immer von dir die Zuneigung teilt und die höchste Liebe zu Jahwe raubt, oder das unbegrenzte Vertrauen zu Ihm verhindert, nimmt die Gestalt und den Charakter eines Idols an und ist Götzendienst. Genau das verurteilt der Schöpfer. Er ist ein eifersüchtiger Gott. Er sagt: „**Ich habe dich gemacht. Ich habe dich erschaffen. Ich habe dich erlöst, und ich möchte, dass du meinem Wort gehorchst.**“

Wenn ein Mann dem Schöpfer den Rücken kehrt, trennt er sich von der Quelle des Lebens.

Wenn es keine moralischen Standards und keine Verantwortlichkeit gegenüber dem Schöpfer gibt, ergeben sich eine drastisch erhöhte Rate außerehelicher Geburten, ein Anstieg des illegalen Drogenkonsums, eine Zunahme der Kriminalität, ein Mangel an Respekt vor Autorität und eine Verschlechterung des Verhaltens in der Schule und Gesellschaft.

Dies wird heute bezeugt. Die jungen achten die alten Leute nicht mehr, wie die Bibel es bereits in Matthäus 24:12 voraussagt: „**wegen des Überhandnehmens der Gesetzlosigkeit wird die Liebe der Vielen erkalten.**“

Sprüche 29:18 „**Wo keine Weisung ist, wird das Volk wild und wüst; wohl aber dem, der das Gesetz handhabt!**“

In einer anderen Übersetzung heißt es: „**Wenn eine Nation nicht von Gott geführt wird, verlieren die Menschen die Selbstkontrolle, aber die Nation, die der Thora Jahwes gehorcht, wird glücklich sein.**“

Leicht zu lesende Version (ERV)

Psalm 2:1 stellt die Frage „**Warum toben die Nationen und sinnen Eitles die Völkerschaften?**“ Elb

Warum haben wir so viele Probleme, Kriege und Geschrei von Kriegen? Warum sind die Menschen zueinander und gegen ihre Regierungen mit Hass erfüllt? Warum erleben wir jetzt apokalyptische Naturkatastrophen? Weil die Menschen den Lebensgeber und Erlöser ablehnen haben. Es ist ein Problem der Beziehung des Menschen zu Jahwe. Es gibt nur eine Alternative, es gibt nur einen Ausweg, nur eine Hoffnung und Lösung: „Wendet Euch dem Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs und dem hebräischen Messias, Jeschua ha Mashiach und seinem Gesetz zu“.

Wenn du diese Zeilen liest, schau auf dein ei-



genes Leben und untersuche dein Herz. Schau auf die Zeichen der Zeit, dann musst du zustimmen, dass etwas Ungewöhnliches vor sich geht. Das Zweite Kommen von Jeschua steht vor der Tür. JETZT ist es an der Zeit, sich bereit zu machen und sich von ganzem Herzen, ganzer Seele und ganzem Geist dem zuzuwenden, der der Weg, die Wahrheit und das Leben ist. Ignoriere es nicht, zögere nicht erlaube dir keinen Aufschub, erledige alles solange noch Zeit ist, und du nicht einmal sagen musst, hätte ich doch. „**Aufschub hat nie ein Rennen gewonnen, eine Beförderung erhalten oder das Ergebnis irgendeiner Situation verändert.**“

Manchmal leiden wir wegen des

Aufschubs großen Kummer und Leid. Zum Beispiel wollten einige ihrer Mutter, ihrem Vater oder jemandem, der ihnen nahe stand, sagen, dass sie sie schätzen und lieb haben, aber sie warteten zu lange und diese Personen starben, bevor sie die Gelegenheit hatten, ihnen das zu sagen. Dasselbe geschah mit Familien, die miteinander in Streit waren, nicht miteinander redeten, bis sie doch eines Tages, als es zu spät war, zur Einsicht kamen, dass ihre Differenzen es nicht wert waren sich so zu verhalten. Leider kam ihre Entscheidung zu spät.

Aufschub war schon immer ein Problem und in manchen Fällen verloren manche dadurch ihr Leben.

Wir sprechen heute über eine ewige Verdammnis und ewiges Leben. Wir haben die Verheißung von Jeschua an seine treuen Nachfolger, sagend: „**und ich gebe ihnen das ewige Leben; und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie mir aus meiner Hand reißen.** 29 **Der Vater, der sie mir gegeben hat, ist größer denn alles; und niemand kann sie aus meines Vaters Hand reißen.** 30 **Ich und der Vater sind eins.**“ (Joh 10:28-30)



Nimm dieses Thema ernst! Zögere nicht und nimm das Angebot der Erlösung

an, wenn Du es nicht bereits getan hast. Gib Jeschua dein Herz und drücke deine Dankbarkeit und Liebe zu Ihm aus, indem du seinen Worten gehorsam bist, solange es ein Heute gibt. Vor Jahwe ist es um den Menschen schlecht bestellt; wer klug ist, wird seinen Frieden mit Ihm machen, solange Zeit dazu ist. Mache deshalb Frieden mit dem Heiland, versöhne dich mit deiner Familie, deinen Eltern, Geschwistern und deinen Nächsten, solange es Heute ist. Soviel es an dir liegt, lebe in Frieden mit allen Menschen.

Mache nicht den Fehler, dein Vertrauen auf sterbliche Menschen zu setzen, seien es Freunde oder Familie. Die Bibel warnt sehr deutlich, Fleisch zu unserem Arm zu machen. „**Verlaßt euch nicht auf Fürsten; sie sind Menschen, die können ja nicht helfen.** 4 **Denn des Menschen Geist muß davon, und er muß wieder zu Erde werden; alsdann sind verloren alle seine Anschläge.**“ (Ps 146:3-4)

Sucht keine Hilfe von Menschen, indem ihr einer menschlichen Organisation oder Kirche beitretet, denn diese sind vielfach korrupt und folgen menschlichen Traditionen und Lehren. Manche sind nur Unterhaltungszentren und verdrehen das Wort Jahwes. Geh nach Hause in dein Kämmerlein auf deine Knie und gib dein Herz und dein Leben demjenigen, der die Macht über Leben und Tod besitzt.

Paulus sagt in Apg. 4:12: „**Und ist in keinem andern Heil, ist auch kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, darin wir sollen selig werden.**“ Dies bezieht sich nicht auf den griechischen Messias namens Jesus, der von Konstantin eingeführt wurde und für die Sonntagshaltung, Weihnachten und Ostern steht, sondern das bezieht sich auf den:

Hebräischen Messias dessen Name Jeschua ha Mashiach ist.

Er ist das Aleph und das Tav, der Anfang und das Ende, der König aller Könige und der Herr aller Herren.

Die Zeit ist jetzt!



Die Bibel sagt: „**Glücklich der, dessen Hilfe der Gott Jakobs, dessen Hoffnung Jahwe, sein Gott, ist!** 6 **Der Himmel und Erde gemacht hat, das Meer und alles, was in ihnen ist; der Wahrheit hält auf ewig; 7 der Recht schafft den Bedrückten, der Brot gibt den Hungrigen.**

Jahwe löst die Gebundenen. 8 Jahwe öffnet die Augen der Blinden, Jahwe richtet auf die Niedergebeugten, Jahwe liebt die Gerechten; 9 Jahwe bewahrt die Fremdlinge, die Waise und die Witwe hält er aufrecht; aber er krümmt den Weg der Gesetzlosen. 10 Jahwe wird regieren in Ewigkeit, dein Gott, Zion, von Geschlecht zu Geschlecht. Lobet Jahwe!“ (Ps 146:5-10)

Morgen kann es zu spät sein!

„**Sehet, jetzt ist die angenehme Zeit, jetzt ist der Tag des Heils! Siehe, jetzt ist die angenehme Zeit, siehe, jetzt ist der Tag der Erlösung!**“ (2.Kor 6:2). Wir haben nur den gegenwärtigen Augenblick, wir haben nur den heutigen Tag. Es kommt eine Zeit, wann es zu spät ist. Warte nicht so lange.



Es gab eine Zeit, als die Tür der Arche geschlossen wurde und die Flut alle, die sich außerhalb befanden, wegfegte (1.Mose 7:16). Es kam eine Zeit für die Ungläubigen zur Zeit der Vernichtung von Sodom und Gomorra, als Feuer und Schwefel vom Himmel fiel und alles verbrannte; es kam eine Zeit für die Bewohner von Tyrus und für die Einwohner von Jerusalem, die Ungläubigen, dass die Tür geschlossen wurde, aber es gab eine offene Tür für die Demütigen, die Gläubigen, diejenigen, die Jahwe, dem Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, gehorchten. Es wird eine Zeit kommen, wenn die Hochzeitsfeier stattfindet, dass diejenigen, die nicht bereit sind für das Kommen des Bräutigams, ausgesperrt werden (Mt 25:1-13).

Das Leben ändert sich, wenn man es am wenigsten erwartet. Die Zukunft ist ungewiss. Also, nimm DIESEN TAG, nimm diesen Moment und wähle das Leben!

Walter Tschoepe

Der Gesundheitsteil

Das Heubad



Das Heubad hat in Österreich eine lange Tradition. Vor allem auf den Almen betrieb man diese Wellnessanwendung regelmäßig. Schließlich hatte man dort auch die Zutat, die man für ein Heubad benötigt – saftiges Heu. Heu ist dabei mehr als nur getrocknetes Gras. Heute ist das Heubad eine beliebte Wellnessmethode in den vielen Hotels in Österreich. Vor allem nach dem Skifahren ist ein Heubad sehr entspannend. Und keine Angst, die Hotels, die in Österreichs Skigebieten Heubäder

anbieten, die haben auch genügend Vorrat an dem getrockneten Grün.

Wenn man so will ist das Heubad eine österreichische Wellnessentwicklung, denn es stammt aus Südtirol und wurde zu einer Zeit entwickelt, als diese heutige italienische Region noch zum österreichischen Kaiserhaus gehörte. Die Bauern Südtirols machten nämlich die Entdeckung, wenn man in der Nacht auf dem frischgemachten Heu schlafen würde, man am nächsten Morgen frisch und erholt ist. Davon berichteten sie Wissenschaftlern, die in die Region kamen.

Mediziner und Wissenschaftler gemeinsam untersuchten dieses Phänomen um das Heubad erstmals im Jahr 1888. Es wurde darüber auch im Buch über die „Volksmedizin“ berichtet. Völs wurde damals schon zum Heubadort ernannt offiziell. Was anfänglich für die Wein- und Obstbauern aus der Umgebung eine gute Möglichkeit war ihre Gliederschmerzen zu regulieren, entwickelte sich mit dem aufkeimenden Tourismus in der Bergregion auch zu einem richtigen Renner. Mit der Zeit wurden daher dort Kurzbetriebe eröffnet. Die Wirkung des Heubads wurde natürlich parallel auch weiter erforscht.

Anwendung Heubad

Dabei liegt die heilende Wirkung des Heubads vor allem in den enthaltenen vielfältigen Blättern und Blumen sowie Kräutern, die sich bei der Ernte einfach so dazwischen mischen. Wichtig ist auch, dass das Heu nach der Ernte richtig gelagert wird. Denn nur so kann sich der Gärungsprozess richtig entwickeln, der durch Spaltpilze hervorgerufen wird. In dem gärenden Heuhaufen, welcher Temperaturen von 40 bis 60 °C erreichen kann, macht der Betreiber eines Heubades dann ein Loch, in das sich der Kurgast bis zum Hals hineinlegt. Der Körper beginnt dann zu transpirieren und der Stoffwechsel wird dadurch angeregt. Dies ist jedenfalls die traditionelle Vorgehensweise, wobei diese weniger hygienisch war, da sich gleich mehrere Gäste in dem Raum mit Heu befanden und der Heuhaufen auch mehrfach genutzt wurde.

Neue hygienische Standards

Die Methode des Heubadens wurde letztlich Anfang der 1990er Jahre weiterentwickelt und den aktuellen hygienischen Standards angepasst. Auch wollte natürlich kein Gast mehr mit einem anderen im gleich Raum baden, denn auch die Gesellschaft hatte sich in den letzten 100 Jahren erheblich verändert. Man ist ein bisschen pröder geworden, aber auch ein bisschen empfindlicher, was die Hygiene angeht. Unter den Umständen, wie vor 1991 ein Heubad zubereitet bzw. angeboten wurde, könnte heute kein Wellness-Hotel einer Prüfung mehr standhalten wegen der Hygiene.

Auch dass sich die Nutzer von einem Heubad



nicht mehr ins nasse Heu legen mussten, findet das Heubaden heute in einem modernen Wellnessraum statt. Dieser

ist hygienisch und steril, wobei das Heu auf eine Liege gelegt wird, und zwar 3 bis 4 Kilo pro Person (kommt auf die Größe und das Gewicht bzw. den Umfang an). Das Heu wird dann eingewässert und eine Folie gelegt. Der Nutzer muss sich dann darauf nackt legen und der ganze Körper wird anschließend mit Heu bedeckt. Danach wird man in Folie eingewickelt und in ein beheiztes Wasserkissen abgesenkt.

Die Temperatur, bei der hier geschwitzt wird, beträgt 42 °C. Die Anwendung dauert rund 20 Minuten. Solange liegt man im Heu. Danach

geht es ab in den Ruheraum. Dort wird man in Leinentüchern und Decken eingewickelt und darf dort nachschwitzen. Kräutertee gibt es dann nach dem Schwitzen auch noch.

Wirkung eines Heubades

Ein Heubad ist besonders sinnvoll und zu empfehlen bei Muskel- und Gelenkrheumatismus, Muskelkrämpfen, Ischias, aber auch bei subakuten Nierenentzündungen und wenn Stoffwechselkrankheiten vorliegen. Sogar Fettleibigkeit und Lebererkrankungen können damit gelindert werden. Denn das Heubad wirkt entschlackend.

Das Heu, das für das Heubad verwendet wird, ist dabei unterschiedlich nach Region von seiner Zusammensetzung her. Dabei gilt: Je höher der Anbau des Heus war, umso eher befinden sich darin auch seltene und wertvolle Pflanzen mit ätherischen Ölen wie Baldrian.

<https://www.gesundheits-guide.at/wellness/das-heubad/>
TIHANA MIROSLAVA

Eine Zusammenfassung der 10 Begegnungen, die Mose mit Jahwe beim Auszug aus Ägypten hatte!

2 Begegnungen fanden am Fuße des Berges Sinai und 8 auf dem Berg statt!

Die 1. Begegnung finden wir in 2.Mose 3:1-4,10

Diese Begegnung fand am brennenden Busch am Fuße des Berges Sinai statt! Moses wurde als Kind auserwählt und wird nun endlich als „Erretter von Jahwes Volk“ (das Haus Jakob) aus Ägypten erwählt. Diese Berufung schließt auch seine Rolle als Vermittler zwischen Israel und Jahwe in der Rolle der letzten melchisedekischen Ordnung bis zur Ankunft des Messias ein. Die nächsten Begegnungen mit Jahwe sind dazu bestimmt genaue Richtlinien für Israel festzulegen.

Die 4 Voraussetzungen für das Buch des Bundes zwischen Jahwe und seinem Volk

lauten wie folgt:

1. Der Bundesantrag
2. Die Annahme des Antrages vom Volk
3. Die Ratifizierung durch Blutbesprengung
4. Die Bund bestätigende Mahlzeit

Die 2. Begegnung wird uns in 2.Mose 19:3-8a berichtet

Mose stieg auf den Berg Sinai und empfängt den Bundesantrag für das Buch des Bundes von Jahwe. Er präsentiert den Vorschlag Jahwes den Kindern Israels und sie nahmen diesen an.

Die 3. Begegnung ist in 2.Mose 19:8b bis 19 berichtet

Die Annahme des Vertrages vom Volk wird von Mose zu Jahwe gebracht.

Die 4. Begegnung finden wir in 2.Mose 19:20 bis 25

Mose wird als Vermittler zwischen Jahwe und Israel eingesetzt.

Die 5. Begegnung ist in 2.Mose 20:21 bis 24:8 beschrieben

Mose erhält den 2. Teil des Buches des Bundes, das von Jahwe nicht hörbar vom Berg Sinai verkündigt wurde.

Die 6. Begegnung steht in 2.Mose 24:9 bis 2.Mose 32:30

Mose gibt den detaillierten Bericht von 3 verschiedenen Aktivitäten auf dem Berg Sinai, der 40 Tage währte.

1. Haltestelle: Mose, Josua, Aaron und seine 2 Söhne und 70 Älteste nahmen an der Bundesmahlzeit teil. 2.Mose 24:9

2. Haltestelle: Mose und Josua steigen höher auf den Berg und Josua wartet 2.Mose 24:13

3. Haltestelle: Mose stieg noch höher auf den Berg in die Wolke hinein, um die zwei Steintafeln mit den Worten des Buches des Bundes zu erhalten.

(Einschließlich die 10 Gebote und die „anderen“ Bundesgesetze, die in 2.Mose 20:21 bis 2.Mose 23:33 gegeben wurden und in 2.Mose 24:8 mit dem Besprengen durch Blut ratifiziert wurden.)

Mose erhielt auch Gesetze, die Teil des Buches des Gesetzes sein werden. Jahwe wusste, dass Israel bereits seinen Bund durch das goldene Kalb gebrochen hatte und sie kommen dadurch unter eine neue Reihe von

Gesetzen, die wir als das Gesetz Mose kennen, oder Buch des Gesetzes

(Siehe Hesekeil 20:13-18, 21-25. Der Vers 25 nennt diese Satzungen und Rechte, Gesetze, die nicht gut waren. Sie waren jedoch dazu bestimmt, die Menschen vor der Todesstrafe zu bewahren.)

Die Steintafeln (vom ursprünglichen Bundesbuch) wurden am Fuß des Berges von Mose zerbrochen.

Die 7. Begegnung - 2.Mose 32:31 bis 33:6

Mose steigt allein auf den Berg, um vor Jahwe wegen der Sünden des Volkes, die Errichtung und Anbetung des goldenen Kalbes, zu flehen.

Die 8. Begegnung - 2.Mose 33:7 - 11

Mose errichtet sein Zelt außerhalb der Grenzen des Lagers und nannte es Zelt der Gottesbegegnung.

Die 9. Begegnung - 2.Mose 33:12 - 23

Mose ersucht Gnade und Vergebung für das Volk und bittet die Herrlichkeit Jahwes zu sehen. Diese Bitte wurde ihm gewährt in einer Felsenspalte.

Die 10. Begegnung - 2.Mose 34:4 bis 40:38

Mose erhielt den 2. Satz der Steintafeln, die auf beiden Seiten, wie vorher, beschrieben wurden. Das ist das zweite Mal, dass Mose 40 Tage und 40 Nächte auf dem Berg Sinai verbrachte.

Zusammengestellt von Charlene Fortsch
Übersetzt von Walter Tschoepe

Jahwes Kalender – ein Problem?

Da kamen im September gleich mehrere Anfragen, wann ist Posaumentag, oder ist morgen nicht Jom Kippur (Versöhnungstag)? Ich habe Kontakt mit einer Kirche die feiern am xx den Versöhnungstag.

Wie sieht euer Kalender aus, wann habt ihr ... usw. usw.?

Worauf deutet die Vielfalt der Anfragen hin?

Es besteht eine beträchtliche Unsicherheit. Viele möchten Jahwes Kalender beachten und die Feste halten, sind aber absolut verunsichert über das, was ihnen an Kalendervariationen und Terminen angeboten wird.

Schauen wir uns ein paar Kalenderversionen an. Einige beginnen das Jahr mit dem astronomischen Neumond, der unsichtbar ist, irgendwann im Frühling. Die andere Institution achtet auf Abib, das heißt einen bestimmten Reifezustand der Gerste, der täglich begutachtet wird, um dann den richtigen Zeitpunkt für den Jahresbeginn zu erhalten!

Eine Kirche nimmt den Neumond, der am nächsten am Frühlingsanfang liegt, unabhängig davon ob der vor oder nach der Tagundnachtgleiche (Tekufa) liegt.

Selbst in Israel und bei den verschiedenen Gruppierungen der messianischen Juden gibt es mehrere Kalendervarianten.

Wenn wir die Vielzahl der Kalender vergleichen, gibt es Zeitdifferenzen zwischen 3 Tagen und 4 Wochen. Welches ist nun der richtige Festtermin?

Wo liegt die Ursache für diese Differenzen?



Es scheint keine Autorität zu geben, die den Kalender festlegt. Alle wollen Jahwe folgen, laufen aber in die Irre, weil sie auf Israel schauen und deren Neumondpraxis nachahmen oder beachten.

Es gibt viele Textstellen in der Bibel, die vom 1. Tag des Monats, vom Neumond, neuen Monat usw. reden. Aber keiner der Texte beinhaltet die Anweisung Jahwes den Neumond als den ersten Tag des Monats oder als Fest- bzw. Ruhetag anzusehen.

Schauen wir in das Kapitel 23 im 3. Mose, was dort über Jahwes Feste steht.

Vers 2: *Die Feste Jahwes, die ihr als heilige Versammlungen ausrufen sollt, **meine Feste sind diese:***

Es folgt eine Aufzählung:

Im Vers 3 wird als erstes der wöchentliche Sabbat genannt, es folgen in den Versen 5 Passah, 6 Ungesäuerte Brote, ab Vers 10 bis 14 die Webegarbe, ab 15 bis 22 Shavuot = Pfingsten, 24 Posaumentag, 27 - 32 Versöhnungstag, 33 - 36 Laubhüttenfest, 36 der achte Tag des Laubhüttenfestes!

37 Dies sind die Feste des HERRN, zu denen ihr Festversammlungen am Heiligtum ausrufen sollt, ...

Vers 44: **So belehrte Mose die Israeliten über die Festzeiten des HERRN.**

Nun haben wir ein Problem, wo ist denn der Hinweis, dass der Neumond ein Festtag ist? Hat Jahwe vergessen den Neumond aufzuführen?
Ich denke, das können wir unserem Schöpfer nicht unterschieben, so dürfen wir ihn nicht beleidigen.

Das Ergebnis der Überlegung, der Neumond ist für Jahwe nicht relevant; er ist bedeutungslos. Im Jesaja 1:14 gibt Jahwe die Antwort auf unsere Frage; ohne „Wenn und Aber“.

*Eure **Neumonde** und eure Festzeiten **haßt meine Seele; sie sind mir zur Last geworden, ich bin des Tragens müde.***

Es bleibt ohnehin die Frage was ist der Neumond? Ist es der astronomische, der unsichtbare Mond oder ist es eine Variante der Mondsichel-Sichtung, wie es heute am häufigsten gehandhabt wird? Da es keine Anweisungen Jahwes gibt, wurde zur Rechtfertigung der Begriff „Neues Licht“ anstelle von Neumond eingesetzt. Das ist dann weniger verhänglich.

Wer kann eine Textstelle aufzeigen, in der Jahwe die Anweisung gibt, dass jemand auf einen Berg steigen soll, um die erste aufgehende Mondsichel zu sichten? Diese Anweisung fehlt, es gibt keine Texte, sie ist eine Vorschrift von Menschen gemacht.

Warum wird also der Neumond als das non plus Ultra betrachtet? Weil die Menschen davon ausgehen und Israel als den Maßstab der Dinge ansehen. Mit dem Argument „**Die müssen es ja wissen!**“!

Genau den Fehler haben wir auch gemacht, bis **Jahwe** uns gezeigt hat, dass **ER der Maßstab ist**. Wir haben uns in unserem Freundesbrief vom Dezember 2017 für unseren Fehler entschuldigt. Wir haben darauf hingewiesen, dass der Neumond absolut keine Funktion hat.

Wer daran interessiert ist und die tieferen Zusammenhänge betrachten möchte, dem empfehlen wir die Freundesbriefe Nr. 51 und 54 und das Buch, „Mondverehrung in der Christenheit“.

Schauen wir zurück auf den Beginn, die Schöpfung. Der Mond wurde am 4. Kalendertag geschaffen, hat also mit dem Monatsbeginn nichts zu tun.

Wenn wir 1650 Jahre weiter gehen bis zur Sintflut, ist festzustellen, dass die Monate 30 Tage hatten.

Weitere ca. 1000 Jahre später, beim Auszug Israels aus Ägypten, sehen wir, dass die Monate immer noch 30 Tage lang sind.

Also, von einem Mondkalender, der 29 Tage pro Monat hat, zwei Tage pausiert, dann wieder 29 Tage zählt und alle drei Jahre einen 13. Monat im Jahr beschert, sind wir weit entfernt.

Anhand der Bibel ist es möglich nachzuweisen, dass die Monate weit über 2500 Jahre nach der Schöpfung immer noch 30 Tage hatten.

Das die 30 Tage pro Monat und die 12 Monate pro Jahr gegenwärtig und in der Zukunft noch Jahwes Wille sind, ist eindeutig in den prophetischen Aussagen zu sehen.

Wenn es heißt 3 ½ Zeiten oder 42 Monate oder 1260 Tage, so deutet das eben auf 30 Tage pro Monat hin und auf 12 Monate pro Jahr.

Also keine Spur von 29-Tage-Monaten oder einem 13. Monat im Jahr nach 3 Jahren entsprechend der Mondrechnung.

Wo ist also die Ursache für dieses Durcheinander mit dem Kalender zu suchen?

Der Grund ist der Abfall Israels von Jahwe.

Israel war noch nicht ganz im Land Kanaan als Josua sie aufforderte die Götter zu entfernen, denen ihre Väter jenseits des Stromes in Ägypten gedient haben. Das heißt, sie sind 40 Jahre in der Wüste gewesen, haben Jahwes Wunder – Nähe und Führung erlebt, aber die Anbetung der falschen Götter, die Götzen beibehalten.

Josua 24:14, 23: *und **tut die Götter hinweg**, welchen eure Väter jenseits des Stromes und in Ägypten gedient haben, und dienet Jahwe...*

*23 So tut nun **die fremden Götter hinweg, die in eurer Mitte sind**, ...*

Dieses Hinwegtun waren immer nur Augenblicks-Situationen. Wenn wir die Geschichte weiter studieren haben sie die falschen Götter nie aufgegeben. Jahwe hat dann zu radikalen Maßnahmen gegriffen. Er hat den Sonnenlauf und dadurch den Kalender verändert.

Wir lesen in Josua 10:12,13 zu der Zeit standen die Sonne und der Mond ungefähr einen Tag still.

Das nächste große Ereignis, welches ebenfalls den Sonnenlauf und damit den Kalender beeinflusste, war unter Hiskia, die Sonne ging 10 Stunden rückwärts.

Durch diese Eingriffe in den Kalender hat Jahwe darauf hingewiesen, dass **ER** über die Zeiten der Sonnen- und Mondverherrlichung erhaben ist.

Diese astronomischen Ereignisse führten dazu, dass der Kalender in Unordnung geraten ist und heute die Monate nicht mehr nur 30 Tage haben.

Dennoch ist Israel dem Götzendienst, den Baalen und Astarten weiter gefolgt. Diese falsche Anbetung fand ihren Gipfel mit und zur Zeit Salomons. Der mit viel Gaben bedachte Salomon, der sogar den 1. Tempel erstellen durfte, hat dermaßen Götzendienst betrieben, dass es Jahwe ein sehr großer Gräuel war.

Sein und Israels Ungehorsam war dann so grenzenlos, dass Jahwe das Volk zerschlagen hat. Die 10 Stämme wurden von den Assyrern aufgesogen. Jahre später dann wurden die restlichen zwei Stämme in die Gefangenschaft nach Babylon geführt.

Auch das hat Israel nicht geläutert, sie blieben dem Götzendienst, den Baalen, der Astarte, dem Milkom und Moloch usw. weiterhin verfallen.

Die Vorhersagen Hesekiels konnten keine Erfüllung erfahren, weil Israel die ihnen gestellten Bedingungen nach der Gefangenschaft nicht erbracht hat und für den von Hesekiel angekündigten Tempel und damit das Wohlergehen des Volkes die Grundlagen nicht vorhanden waren.

Der zweite Tempel wurde 70 n. Chr. zerstört und Israel endgültig zerschlagen.

Die Sonnen- und Mondanbetung wurden durch die astronomischen Ereignisse erschüttert. Die Völker und auch Israel haben dennoch an ihrem Sonnen- und Mond-Götzendienst festgehalten.

Wie ist es möglich, dass heute wieder verstärkt auf Israel gesehen und ihrem Kalender gefolgt wird, wobei fast wahllos irgendeiner aus der Vielfalt genommen wird, ohne dass dem Einzelnen der Sinn klar ist.

Auf solch einer Basis ist Jahwe, auch durch das ehrliche Beachten der falschen Festzeiten nicht zu verehren.

Israel hat keine Richtlinien-Kompetenz, anstatt auf Jahwe sehen sie immer noch auf den Mond und die Gerste!

Die Feste Jahwes sind aber eine wichtige Offenbarung des Erlösungsplans, ein wichtiges Element in der Anbetung unseres Schöpfers und eine sehr wichtige Forderung in der Erlösungsfrage, daher müssen wir schauen, welche Lösung Jahwe für uns bereithält, die richtigen Termine zu bestimmen und einzuhalten.

Ein Blick auf unseren täglichen Kalender zeigt uns zwei Positionen, die trotz aller astronomischen Verwirrungen von Jahwe erhalten geblieben sind.

Da sind die Frühjahrs- und die Herbsttagundnachtgleiche* (Äquinox = Tekufa), die nicht verändert sind und jedes Jahr auf die gleichen Termine fallen und den Beginn des ersten und siebenten Monats anzeigen.

Die Frühjahrstagundnachtgleiche markiert den Beginn des Jahres und damit den ersten Monat. Die Termine der Frühjahrsfeste sind von hier sehr einfach an zwei Händen abzuzählen.

Ebenso ist es im Herbst mit dem siebenten Monat. Die Tekufa ist der erste Tag, gleichzeitig das Fest des Posaunen-Blasens. Die übrigen Termine lassen sich ebenfalls wieder an zwei Händen abzählen.

Somit hat Jahwe für einen sehr einfachen Kalender gesorgt. Seine Festtermine sind eindeutig bestimmt.



***Tagundnachtgleichen:**

Die Kalendertage, an denen die Sonne den Himmelsäquator überquert und damit Frühling und Herbst anfangen.

Primäräquinoktium: Querung von Süden her nach Norden, Frühlingsanfang um den 19./20./21. März.

Sekundäräquinoktium: Querung von Norden nach Süden hin, Herbstanfang 22./23./24. September.

Die Definition ist unabhängig vom Standort eines realen Beobachters; die **Äquinoktien treten weltweit zum selben Zeitpunkt ein**, der aber in verschiedenen Zeitzonen verschiedenen Uhrzeiten entspricht.

Äquinoktium bitte nicht verwechseln mit Equilux!

Mit „Equilux“ wird ein Kalendertag bezeichnet, an dem auf der Erdoberfläche bei idealem (mathematischen) Horizont die Belichtungsdauer, gemessen zwischen dem ersten Sonnenstrahl morgens und dem letzten Sonnenstrahl abends, genau zwölf Stunden betragen würde.

Das Datum des Equilux fällt daher nicht auf das Datum eines Äquinoktiums (Equinox), sondern findet im Jahreslauf einige Tage vor dem Primär- bzw. nach dem Sekundäräquinoktium statt.

Das Equilux-Datum hängt jeweils vom Breitengrad des Standortes ab. Für den 40. Breitengrad liegt es um den 17. März bzw. den 26. September, für den 5. Breitengrad um den 25. Februar bzw. den 15. Oktober.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Äquinoktium>

Freunde biblischer Botschaft, Missionswerk Avvento



Kalender der biblischen Feste und Sabbate 2019

Januar							Februar							März							April						
S	M	D	M	D	F	Sab	S	M	D	M	D	F	Sab	S	M	D	M	D	F	Sab	S	M	D	M	D	F	Sab
		1	2	3	4	5						1	2						1	2		1	Passah	UB	4	5	6
6	7	8	9	10	11	12	3	4	5	6	7	8	9	3	4	5	6	7	8	9	WG	8	UB	10	11	12	13
13	14	15	16	17	18	19	10	11	12	13	14	15	16	10	11	12	13	14	15	16	14	14	15	16	18	19	20
20	21	22	23	24	25	26	17	18	19	20	21	22	23	17	18	19	20	21	22	23	21	22	23	24	25	26	27
27	28	29	30	31			24	25	26	27	28			24	25	26	27	28	29	30	28	29	30				
														31	20.03. Tekufa = 1. Nisan Jahresanfang												
Mai							Juni							Juli							August						
S	M	D	M	D	F	Sab	S	M	D	M	D	F	Sab	S	M	D	M	D	F	Sab	S	M	D	M	D	F	Sab
			1	2	3	4							1		1	2	3	4	5	6					1	2	3
5	6	7	8	9	10	11	2	3	4	5	6	7	8	7	8	9	10	11	12	13	4	5	6	7	8	9	10
12	13	14	15	16	17	18	9	10	11	12	13	14	15	14	15	16	17	18	19	20	11	12	13	14	15	16	17
19	20	21	22	23	24	25	16	17	18	19	20	21	22	21	22	23	24	25	26	27	18	19	20	21	22	23	24
Schawuot	27	28	29	30	31		23	24	25	26	27	28	29	28	29	30	31				25	26	27	28	29	30	31
							30																				
September							Oktober							November							Dezember						
S	M	D	M	D	F	Sab	S	M	D	M	D	F	Sab	S	M	D	M	D	F	Sab	S	M	D	M	D	F	Sab
1	2	3	4	5	6	7			1	Yom Kippur	3	4	5						1	2	1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14	6	LH	8	9	10	11	12	3	4	5	6	7	8	9	8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21	LH	LH8	15	16	17	18	19	10	11	12	13	14	15	16	15	16	17	18	19	20	21
22	PTag	24	25	26	27	28	20	21	22	23	24	25	26	17	18	19	20	21	22	23	22	23	24	25	26	27	28
29	30						27	28	29	30	31			24	25	26	27	28	29	30	29	30	31				
23.09. Tekufa = Beginn 7. Monat																											

Sab = Wochen Sabbat: der Tag beginnt mit dem Sonnenaufgang! Siehe das Buch „Am Anfang schuf YHWH...“ Graue Boxen = Tekufa = Tagundnachtgleiche am 20.03./23.09.
UB = Ungesäuerte Brote **WG** = Tag der Webgarbe (Erstlingsfrüchte) **Schawuot** = Pentekoste = Pfingsten
PTag 23.09. = Posaentag = 1.Tag 7. Monat **Yom Kippur** = **Versöhnungstag** = **Höchster Sabbat** **LH** = Laubhütten